Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthand".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Begingö-Breis für beibe Andgaben: Wt. 1.— monatich, Mt. 3.— vierteijährlich burch ben Berlag gunggelle 21. ohne Bringerlahn. Wet. 4.05 vierteijährlich burch alle beutiden Boftanftalten, ausichließlich Befrügeld. — Dezuge-Befrellungen nehmen ausgebem entgegen: in Wiedbaben bie Boeigle Bismardring 19. forme die Ansehelieften in allen Tellen der Stabt; in Bebrich: die berteigen Ausgabeitellen und in ben benachtarten Bandorten und im Beingau die betreffenden Tagbinte-Träger Angeigen-Beeis für die Zeile: 16 Big. für betliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahberm; 20 Big. in duvan abweichender Sahaussübrung, iowie für alle übeigen driftigen Angeigen; 20 Big. für alle auswartigen Angeigen; 1 Mt. für örtliche Weltamen; 2 Mt. für auswartigen Reltamen. Cange, balbe, britirt und bieterl Geiten, darchiaufend, nach einderen Berechung. Bei wiederholber Aufmahme unveröndetter Angeigen in turgen Zwiichenräumen entiprechender Ruchlas.

Angelgen-Annahmer Für die Abend-Ausg. bis to Ubr medmittags. Berliner Abfeilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Tagen und Plagen wird beine Gemalne ubernemm

Samstag, 9. September 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 431. . 64. Jahrgang.

Fortdauer der heftigen Kämpfe in den Karpathen und in Oftgaligien.

Ergebnistofe Anfturme ber Ruffen. Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 8. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich berlautet vom 8. September, mittags:

Bitlicher Kriegsichauplas. Gront gegen Rumanien.

Beiderfeite ber Strafe Betrofeny. Saticeg lind feit gestern nachmittag Rampic im Gange. Oftlich von Cfif. Ggereba wurden unfere Truppen por überlegenen feindlichen Angriffen auf bas Sargita-Bebirge gurudgenommen.

Beeresfront des Generals der Havallerie] Ergherzog Karl.

In den Rarpathen und in Oftgaligien bauern bie heftigen Rampfe unbermindert an, Die befonders öftlich von Salica mit großer Erbittemung geführt wurden. Sier wiederholte der Feind brei-mal feine ergebnislofen Anfturme. Alle Stellungen find in unferem Befib.

Beeresfront des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern,

Lage unverändert.

Italieniicher Ariegsichauplag.

An der füst en landischen Front stand der Monte San Gabriele und der Sattel von Dol, an der Tiroler unsere Stellung füblich des Trabignolo- und Fleinstales unter anhaltendem Geschübseuer. Ditlich bon Bal Morbig brachte eine gelungene Unter-nehmung unserer Truppen 55 Gefangene ein.

Güdöftlicher Kriegsichaublah.

Schwächere feindliche Abteilungen, bie bie Bojufa überschritten haben, wurden burch bie eigenen Siche-rungsabteilungen wieder auf das fubliche Ufer bertrieben.

Der Stellvertreter des Chefe des Generalftabe: b. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

Die militärische Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung)

L. Berlin, 8. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Um geftrigen Tage haben bie feinbliden Flieger fich im Beften fehr rege gezeigt. In gangen Gefchwabern gogen fie bis tief nach Belgien binein und bewarfen verfcbiebene Orte mit Bomben, ohne wefentlichen Schaben angurichten. Un ber Comme ift bir Schlacht noch nicht abge-flaut. Rorblich bes Aluffes wurben bie Angriffe gegen Bindh fortgefest. Mm 6. September brachte ein befonbers ftarter Angriff ben Feinb in ben Befit eines Teiles bes Dorfes, ben wir aber burch Gegenangriff am Abend gurud. eroberten. Im Abend wurde weiter ein von Clerb and nach Dften ftrebenber Angriff abgewiefen. Der Feind madite Befanntichaft mit unferer fehr gefteigerten Artillerietätigfeit, bie ihm nicht erlaubte, aus feinen Braben beraus. gutommen. Im 7. Geptember waren nur wenige Infanterie-Duternehmungen nörblich ber Comme gu bemerten, bagegen war bie Fenertätigfeit ber Artillerie bebeutenb. ber Comme hatten bie Frangofen am 6. Geptember ben Rampf mit ftartften Rraften fortgefest, aber nur febr ge ringe Erfolge ergielt. Sie tonnten in ben Rorbweftteil bon Bernh bei Bellope einbringen, auch in Bermanbobillers und an einer Stelle norboftlich Chilln Guf faffen. Unfänglich erreichten fie es fogar, bei Chaulnes über bie sweite Linie vorzubringen, wurden jeboch burch Begen -froft gurudgebrangt. Die Rampfe nordweftlich Chilly waren noch nicht abgefchloffen. Trot ber erneuten furchtbaren Müben ber frangofifchen Truppen tann an teinem Front. teil von einem Durdbrud bie Rebe fein. Aberall halt ber beutiche Ball, liberall find bie Referven gur Gtelle, um weitergebenbe hoffnungen bes verzweifelt fampfenben Wegners gu icanben gu machen. Oftlich ber Da a 8 baben bie Frangofen ebenfalls bebeutenbe Anftren. rungen gemacht und gablreiche Truppen eingefent und auch tatfachlich am 7. Geptember Teile ber Couvillefdlucht wieber befehen tonnen. Gehr intereffant ift bie burch Ba-trouillenunternehmungen von und genau nachgewiefene Tatfache, bağ entlang ber gefamten frangofifden Front nachein. unber alle Divifionen abgeloft murben, um an ber Comme in bie Offenfivichlacht eingefeht gu merben. Sieraus ergibt fich, bağ ber Dobepuntt bes Comme-Unternehmens im frangofifden Teile erreicht, wenn nicht überfdritten ift. Der Belanbegewinn bes Feinbes ift - man barf es wieber. holen - nicht entfprechend ber aufgewandten fabelhaften Munitionsmenge und ber geopferten Truppenmaffen.

3m Often ereignete fich bis bicht fublich von Brobn Lichts von Bedeutung. In ber Racht vom 6. jum 7. Ceptember nahmen mir nörblich bes Onjeftr unfere Stellungen auf bem rechten Glügel binter bie Rnita. Lipa in ber Mitte binter bie Rajorowfa gurud, ber linte Glügel blieb fteben.

Subflugel unferes Beeres wies bei Stomorodi unb Dergutom ftarfe Angriffe ber nachbrangenben Ruffen ab. Entlang ber gangen Rarpathenfront wurben rufft. fde Borftofe abgewiefen, mobei bie Ruffen hohe Berlufte erlitten. Rach ben Beobachtungen vom 7. September find bier auf bem Gubflügel ftarte Angriffe ber vereinigten ruffifden und rumanifden Truppen gu erwarten. In Stebenburgen haber die Ramanen hinter ihren Bortruppen jest größere Rrafte über bie Baffe berübergebracht; feit bem 7. September, vormittage, herricht auf ber gefamten Bront lebhafte Gefechtstätigfeit, befonbere bei Cltupita-Caist, bei hermannftabt und am öftlichen Tiderna-Ufer. Orfova ift von ben Rumanen befest morben. In ber Dobrubich a nehmen bie beutich-bulgarifden Bewegungen ihren planmäßigen Fortgang. Auf ber Ca -Ionififront werben Borftoge ichmacherer englifder Mbteilungen am Mittellauf ber Struma abgewiefen, an anberen Stellen Artillerietätigkeit. Deutiche U. Boote beschoffen im rumanischen Safen Mangalia liegenbe feinbliche Schiffe, während wiederum rumonische und ruffische Seefireitfrafte bie von und befetten Dobrubicahafen Ra. warna und Baltichic unter Feuer nahmen.

Die ruffische Sommer=Offenfive 1916. 1. Der Kampf um Kowel.

Bweiter Teil.

Aus dem Großen Sauptquartier wird und geidrieben:

Bu Beginn ber 3. Juliwoche laffen fich die Borboten des ersten allgemeinen Angriffs auf Kowel bereits deutlich erkennen. Gegen unsere Front Liniow-Zubilno-Ernften und nördlich dabon werden Divifionen liber Divisionen angehäuft; bis zum 27. Juli, abends, sind hier im wesentlichen das russische 23., 39., 1. und 2. Garbekorps und 3 Gardekavalleriedivisionen verfammelt.

Die ruffifde Garbe

foll die Ehre haben, in Kowel als Sieger einzuruden. General Be so bra so w wird sie zum Erfolge sichren. Seit den Septemberschlachten 1915 um Wilna waren die ruffischen Gardekorps nicht mehr im Jeuer gewesen. In langer Ruhezeit waren sie mit gut durchgebildetem Erfat neu aufgefullt, mit beftem Material ausgerüftet und wieder die russische Elitetruppe geworden, derem Anfturm Kowel unbedingt erliegen würde. In den beiden Gardekorps standen der russischen Führung etwa 16 Infanterie-Regimenter zu 4 Bataillonen, im ganzen also an 64 ausgeruhte, seit 34 Jahren vom Kriege unberührte Berbande zur Berfügung - mit etwa 70 000 Mann Infanterie für die vorderfte Linie, mit etwa

100 000 Mann, wenn man den Erfat einrechnet. Rücksichtslofes Bortreiben der Linienregimenter, faltherziger Einsat unerhörter Massenopfer und der Anfturm unwiderstehlicher Garbetruppen mußten

den Sieg erzwingen. Am 28. Juli sett nach beftiger Artilleriedorbereitung der all gemeine Angriff der rufsischen 8. Armee (Qued) einschließlich der Garde unter Besobrasow ein. Dem starken Deud gegen den rechten Flügel der angegriffenen Front geben österreichische Berbände nach. Ein weiter nördlich mit rücksichtslosem Schneid angesetzter und durchgeführter Gegenstoh eines deutschen Landwehr-Regiments wirft den Feind gurud und ftellt die Grechtslage wieder ber Mann. wehr-Bataillonen gelingt es auch vier öfterreichische Geschilte und einige Munitionswagen von dem Gegner zurückzuerobern. Der rechte Fligel wird durch das brachtvolle Borgehen eines deutschen Refrutenbataillons und einer Garde-Raballerie-Brigade fraftig unterftütt.

Beiter nördlich greifen inzwischen acht ruffische Divisionen (vom 1. und 2. Gardeforps, 38 und 23. Armeeforps) ein einziges verfturftes deutsches Armeeforps an. Während der rechte Flügel alle Angriffe abschlägt und Kifielin hält, muß der linke unter dem Drud überlegener Kräfte des 2. Gardekorps hinter den Stochodlauf weftlich Troften gurudgenommen werden. Der Angreifer drängt nach.

Der folgende Tag bringt die Fortsehung der beißen Kämpfe, die sich allmählich über die ganze Front der Seeresgruppe Linfingen ausdehnen. Im füdlichen Abichnitt werden ftorte ruffifche Angriffe füdöftlich Swiniuch p abgeschlagen; in dem Wald-gelände wogen erbitterte Handgrangtenkämpfe unentschieden hin und her; weiter nordlich wirft ein deuticher Gegenangriff den in öfterreichischen Stellungen eingebrochenen Feind mit großen Berluften binaus.

Der ruffischen Garde gelingt es, ihren Teilerfolg bom Tage gubor weiter auszudehnen und im Angriff durch den Bald westlich von Ernften fiber den Stochod vorzustogen. Ein Gegenangriff wirft den Feind bier aurud.

Der heiße Brennpunft ber Rampfe aber entwidelt fich im Gelande von Rifielin.

Unfere Drahthinderniffe bei Kifielin find ftumme und doch erschitternd ibrechende Beugen der beionnenen Ruhe unferer Truppe und des todes. mutigen Anfturmes unferes Gegners. In gerfetten, blutigen Klumpen liegen und hängen fie dort im Stacheldraht, die zerriffenen Uberrefte tapferer ruffi-

icher Infanterie.

Am Nachmittag zerichellte unter äußerft schweren Berluften der erfte gegen Kifielin vorgetragene Angriff. Bruffilows Methode: unbarmbergiges Bor-peitiden dichter Maifen fam bier zur bollen Entfaltung. In drei dichten Angriffswellen mit folgenden Gruppenfolonnen, mit nachdriidenden weiteren 20 Angriffswellen foll Rifielin genommen werden. Die 23 Bellen und die Gruppenfolonnen werden nutilos hingeopfert und zerstäuben in blutige Einzel-haufen. Der gleichzeitig von Sidosten angesetzte Angriff bricht ichon im Sperrfener gusammen. Ein 4 Uhr nachmittags erneuter Anfturm wird wie der erfte blutig und reftlos abgeschlagen. Auch am 30, Juli brechen alle Angriffe vor den Sindernissen nieder. Drei am nächsten Tage mit aller Bucht unternommene Anstürme gegen das im Gelände von Fisietin auf beherrschender Höhe liegende Borwerk Leonowka führen feinen Schritt vorwirts und erleiden das Schicfal der vorhergegangenen.

Ingwischen hat fich der allgemeine Angriff längs der ganzen Stochodlinie nach Norden ausgedehnt. Bon Süden, Südosten und Often drückt der Russe gegen die Front und sucht die schwache Stelle zum Durchbruch

Im Stochobabichnitt Liniewfa-Janowfa farbt fich das Baffer von dem Blut der verwundeten und toten Opfer, die General Bruffilow vergeblich vortreiben ließ. Sublich Janowta gelingt den Ruffen ein Ginbruch. Die hier bunne Berteidigungslinie wird in der Racht zurüdverlegt.

Das am Stochod öftlich von Kowel stebende öfte r-reichische Korps weist in schweren Kämpfen alle Angriffe unter größten Berluften für ben Gegner ab. Nur nördlich von Zarecze dringt der Russe auf das linke Ufer und gräbt sich in den Sanddünen ein. Trup-pen einer banerischen Division treiben andere über den Fluß vorgestoßene feindliche Bataillone in wildem unerbittlichen Gegenftoß zurud und bereiten ihnen naffe Maffengraber im Stochob.

Der dritte Tag des allgemeinen Angriffs auf Kowel bricht an (30. Juli). Die aufgehende Sonne beleuchtet Leichenfelder bor unferen Sinderniffen langs der gangen Front und gieht den nächtlichen Schleier unbarmbergig von qualvollen Todesfampfen ber im Sumpf und Baffer erftidenden und ertrinfenden Angreifer. Sie leuchtet aber auch über den Tag, an dem der Befreier Oftpreugens jum Oberbefehlshaber über die gefamte beutsch-öfterreichtiche Ditfront bom Rigaischen Meerbufen bis Bolbynien auserieben murde.

Generalfelbmarichall v. Sindenburg

tritt dem General Bruffilow gegenüber. "Die Schlacht ist eine Studie für den Feldheren. Wer wird der Klügere sein — du oder er?" — So kennzeichnete einst der Oberbefehlshaber den Geisteskampf zweier Feldberen gegeneinander, deren Gedanken sich in blutige Taten umfeten.

Ein neuer Faftor tritt mit bem Oberbefehlehaber in das wechselvolle Spiel des Ausgleiches der gegenseitigen Kräfte: General Bruffilow ftutt fich auf den Drud der in Bewegung gefehten. durch unerschöpfliches Menschenmaterial aufzufüllenden Maffe. Feldmarichall vertraut bem unerschütterlichen Giegeswillen eines seit zwei Jahren gegen zahlenmäßige Abermacht fampfenden Seeres, das zusammen mit dem gangen Bolf unbeiert durch alle Bechselfälle des Krieges an feinen Geldherrn glaubt.

Die beiden folgenden Tage (31. Juli und 1. Muguft) bringen den Abichluß des erften allgemeinen Angriffs gegen den Stochod. Der erfte Aft der Schlacht von Rowel endet für den Gegner mit einem großen Schuld. fonto: geringer Raumgewinn, vereinzelte in feinem strategisch verwertbaren Zusammenhang stehende ört-liche Ersolge — bezahlt mit selbst für Brussilows Führung unerhörten Blutopfern. Nicht ein ein-ziger entscheidender Schritt vorwärts auf dem Bege nach Rowel!

Auch die Berfuche, an den letten Angriffstagen den Schwerpunkt mehr nach Rorden gegen den Stochodlauf öftlich Rowel zu verlegen, dlieben ohne Erfolg. Reue Truppen waren berangeichleppt, die Gardeforps nach Often an den Stochod verschoben worden. Erbitterte, unerhört beftige Angriffe, befonders im Gelande bei Smolare. brachen unter furchtboren Berluften gufommen.

Am 1. August wollte der Gegner bei Rifielin noch einmal den Durchbruch erzwingen. Bu fechs Angriffen wurde die Truppe iconungslos vorgetrieben, in fecis Angriffen brach fie blutend gujammen. Rördlich ber Bahn aber herrschte am 1. August teilweise eine unheimliche Ruhe. Die russische Infanterie hat dort anscheinend dem Angriffsbesehl den

Behorfam verweigert.

Ein Schlaglicht beleuchtet das Geheimmis dieser Rube. "An den Führer der 5. Kompagnie Regts. 309: Wenn die Kompagnien nicht augenblicklich vorgeben, so gab der Divisionskommandeur sein Wort, die Kompagniestilhrer vor Gericht zu stellen und die Kompagnien unter Maschinengewehrsener zu nehmen. Unterschrift: Der Kommandeur des 2. Batrillons."

Am 2. August griff der Feind im allgemeinen nicht an. Auch am 3. August herrschte im wesentlichen die Ruhe der Erschöpfung. Kur in der Racht zum 2. August batte der Feind einen kräftigen Borstoß gegen das Gelände südlich von Rudfa Mirhnsfagen die Aussen der völlig mißglückte. Fluchtactig wichen die Aussen zurück und ließen in diesem kaum 2 Kilometer breiten Streisen 800 (gezählte) Tote liegen. Ihre Gesantzahl mag in dem teilweise durch hohes Getreide unübersichtlichen Gelände erheblich böher aewesen sein. Bon zwei Bataillonen des russischen 3. Edwihen-Regiments kehrten 162 Mann, vom ganzen 7. Schühen-Regiment nur zwei Kompagnien zurück.

Aber den Hührer des 1. turkestanischen Armeekorps packe am 3. August ein unbezähnbarer Ehrgeiz, Kowel mit seinen Truppen allein zu nehmen. Er setzte seine Kräste zu einem starken Anzeisf an, brach bei Rudka Mirpuska in die dortigen österreichischen Gräben ein und begann sich in einer Brücke und bayerische Truppen sahen den Schanzarbeiten nicht lange untätig zu, schritten von Westen und Norden zu einem frisch durchgesührten Gegen angriss und zuenem frisch durchgesiührten Gegen angriss und zuenem stillt durch ein sich ausgezeichnet schlagendes Volen-Vataillon, die Turkestanen über den Fluck zurüst. Die vorübergehend verlorene Stellung war sofort wiedergewonnen und der Ehrgeiz des Generals jenes Armeekorps kühlt sich auf dem rechten User wohl wieder ab.

Run wird der ruffischen Armee als zweiter Angriffstermin zum Durchbruch nach Kowel der 7. August als Barole eingehämmert. Trisses regnerisches Wetter verzögert den Beginndes zweiten Ansturms auf das besohlene Operationsziel um einen Tag. Am 8. August aber leitet heftiges Trommelseuer den zweiten Aft des heißen Kingens um Kowel ein.

General Bruffilows Angeiffsmethobe

feiert jeht ihren Triumph: am Bormittag gegen 11 Uhr ftürmt der Feind nach starfer Artillerievorbereitung wieder gegen Borwerf Leonowka bei Kisielin. In sechs Wellen, wieder mit nachfolgenden Gruppenkolonnen, wälzt sich die Sturmflut beran. Die vorderen Wellen werden von Offizieren ge f ii hrt, die hinteren Wellen durch Offiziere – wie deutlich erkennbar – mit gelabwungenen Beitschen getrieben.

Bielleicht versprach sich der russische Führer eine größere "moralische" Wirkung dieser Henkersarbeit, wenn sie von Offizieren statt wie sonst von Kosakenborden ausgesibt wurde.

Weiter südlich hatten sich gleichzeitig heftige Anprisse gegen die dort mit deutschen Truppen vermischten K. u. K. Verbände entwidelt. Überlegener Feind drückte nordwestlich Liniow österreichische Stellungen ein, wurde aber durch so so tigen Genenstoß deuticher Truppen in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Auch auf dem linken Flügel unserer Front entbrennen neue und heiße Kämpfe. Das 1. Garde-kords seht hier nach kurzer Rube seine beiden Divisionen zu wütenden Sturmangriffen ein. Um Stochod westlich Janowka dringt die Garde-Ansanterie am Spätnachmittag des 8. August in einem längeren Grabenabschnitt. Bis in die Nacht hinein wogt der erbitterte Handgranatenkampf. Nach Mitternacht berrscht Ruhe. Der Berteidiger hat die Gräben wiedergesten Garde-Insanteristen.

Auf dem äußersten Nordslügel — im Gelände von Smolarn — sett die russische Kührung das erste sibirische Armeekorps ein. Dier entspinnen sich erbitterte Kämpse vom 8. bis 10. August, besonders um die Sanddünen von Zarecze. Zwischen 8 Uhr abends und 4 Uhr vormittags zum 9 August stürmen die Sibirier und Teiler der 77. Division nicht weniger all sechsmal.

Ungeheuerliche Blutopfer

lassen einen bescheidenen örtlichen Erfolg gewinnen: einige Sanddünen auf dem linken Stochoduser bei Barecze. So endet mit dem 10. August der zweite allgemeine Angriff auf Kowel

Brussilows Führung kennzeichnet sich durch eine fast an Graufamkeit streifende Kaltberzigkeit im Opfern seiner Menschenmassen zur Erzwingung seiner strategischen Läne. In zwei großangelegten gewaltigenSturmangriffen von mehrtägiger Dauer sinken die Sturmtruppen mit ungeheuren Berlusten zusammen. Das strategische Ziel bleibt unerreicht: hier und dort ein geringer örklicher Erfolg. Das ist der ganze Gewinn.

Weiter tobten die Kämpse um die Dünen bei Jarecze, wo die angreisenden Truppen des 1. sibirischen Armeesorps, der 77. und 78. Division vom 8. Juli dis Mitte August etwa 30 000 Mann eingedüßt haben mögen. Aussagen von Gesangenen sind vorsichtig zu bewerten. Immerhin darf aus ihnen und aus unseren eigenen Wahrnehmungen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit geschlossen merden, daß die russische Jührung ihren strategischen Mihertosg in der Schlacht um Kowel bisher mit einem blutigen Ver I ust von mehr als 100000 Mann bezahlt hat.

Am 12. August sollte Kowel in russischer Hand sein — "um jeden Breis". Ein erschreckend hoher Preis war gezahlt. Aber Kowel blieb in unserer Hand.

Die Cage im Westen. Die ungebrochene deutsche Unternehmungsfraft im Westen.

Br. haag, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Det Baberland" melbet aus London: Tie Gegenunternehmung ber Deutschen im Westen macht sich seit 48 Stunden durch eine außerordentliche Zunahme der Artillerie bemerkar, die bei Lens besonders start ist. Die Geschühtätigseit auf beiden Seiten ist äußerst heftig und broitete sich mehr und mehr nach Korden aus.

Die amtlichen frangöfischen Berichte. Bericht vom 7. September, nachmittags.

Rordlich ber Comme machten bie Deutschen eine starke Anstrengung, um die Franzosen aus dem Gehöft l'Hopital zu vertreiben. Riedergemäht durch unser Maschinengewehrfeuer, brachen ihre Angriffe sufammen, nachdem fie ftarte Berlufte erlitten hatten. Die Doutschen erneuerten nachts ihre Versuche nicht. Bon ben anderen Abschnitten ift nichts zu melden. Süblich ber Somme brachen bie Deutschen mit ftarfen Rraften aus bem Dorfe Bergny vor; fie unternahmen mehrere Bersuche gegen die neuen französischen Stellungen fübtreftlich Belloh-en-Canterre und füdlich Barleug. Alle Gegenangriffe wurden durch unfer Sperrfeuer abgewiesen, bebor fie an unfere Linien Berantommen konnten, nachdem die Deutschen Berluste erlitten hatten, die febr boch fcheinen. Bisher find auf der Front füdlich der Somme 400 Gefangene gezählt. Nach neuen Berichten gehören die gestern östlich Chillh von der franzöfrichen Infanterie gurudgewiesenen Truppen gu einer fachfifchen Divifion, die in aller Gile von der Aisnefront herangezogen worden ift. Auf dem rechten Maasufer griffen die Franzofen nach lebhafter Artillerieborbereitung gegen Tagesende die beutschen Berke im Baug- und Chapitrewalbe an. Gie nahmen bie erften Grobenlinien auf einer Front bon ungefähr 1500 Metern, machten 250 Gefangene und erbeuteten etwa 10 Maschinengewehre. Rein bedeutendes Ereignis auf der übrigen Front.

Bericht vom 7. Ceptember, abenbe.

Rordlich ber Comme boftige Befchiefjung ber verfciebenen Gegenden der Front obne Infanterieunternehmungen. In einem ber fürglich von uns eroberten Graben erbouteten wir 4 Bombenwerfer und 16 Maschinengewehrte, die gu dem schon gezählten Material hingufommen. Gublich ber Comme gelang es bem burch unfer heftiges Artilleriefeuer lahmgelegten Feind nicht, einen Gegenangriff zu unternehmen. Unmittelbar öfflich Den i ecourt nahmen wir einige Grabenstüde im Lauf von Teilkämpfen, die uns 50 Gefangene einbrachten. In ber Champagne wurde eine Beutiche Aufflärungsabteilung weitlich Maifons be Champagne burch unfer Feuer empfangen; fie zerstreute fich, wobei Gefangene in unferen Sanden blieben. Auf dem rechten Maasufer beschof ber Boind unfere neuen Stellungen im Walbe von Baug und im Chapitre-Balde. Die Angahl ber in biefem Abschnitt bei bem Angriff am gestwigen Abend gemachten Gesangenen beträgt 280 barunter 6 Offigiere. Sonft überall geitweiliges Gefcub-

Die amtlichen englischen Berichte. Bericht vom 7. Geptember, nachmittage.

Der Feind machte einen Gegenangriff bei bem Gehöft Leuze, wurde aber nach einem Gefecht Mann gegen Mann zurückeschlagen und ließ 2 Offiziere, 17 Mann als Gefangene zurück. Der Kampf bei Gincht dauent fort.

Bericht vom 7. September, abends. Die allgemeine Lage ift unverändert.

Die flämifche Bochichule in Gent.

W. T.-B. Brüffel, &. Sept. Brei große flämische Afabemieberbande, der Hoogeschoolbond und der Katholieke ord Hoogstudenten-Verbond, haben Aufruse zugunsten der Berklamung der Genter Hoog schollen Aufruse zugunsten der Berklamung der Genter Hoog schollen Aufruse bernen, das die Berordnung des Generalgouderneurs über die Wiedereröffnung und Verklamung der Genter Hochschule als ein recitsmäßiger und rechtsgültiger Beschluß der zuständigen Obrigkeit anzuseher sei. Es handel sich nicht um ein erketenes Geschen, sondern um eine ichon längst gesorderte und nur zu lanze hinausgeschobene und daher um eine vollkommene Rechtserfüllung, wosür die gesehliche Nacht als Inhaberin der höchsterfüllung, wosür die gesehliche Nacht als Inhaberin der höchsterfüllung, wosür die gesehliche Nacht als Inhaberin der höchster Landesgewalt nach dem internationalen Necht und dem Landesgeseh befugt sei. — Die Verdände fordern die Hochschullehrer und Studenten dringend zur Litwirkung und Veilnahm und Wiederaufrichtung des niedergedrücken flämischen Bolks sich erfülle.

Der Krieg gegen England. Gine faliche englische Melbung.

L. Berlin, 8. Sept. (Eig. Druhtbericht. Zens. Bln.) Wie wir erfahren, ist entgegen der amtlichen englischen Meldung über den Luftschiff angriff auf London außer dem bon deutscher Seite gemeldeten Geeresluftschiff tein weiteres heruntergeschossen oder beschädigt worden. Sämtliche Marine- und Heeresluftschiffe find, ausgenommen das eine, undersehrt in ihre Heimathäfen eingelaufen.

Wie die englische "Aulturnation" ihren auftralischen Soldaten ben Mut anftachelt.

Wit welchen berabschen ungswürdigen Mitteln tas englische Oberkommundo in Aghpten die zweiselhafte und aufrührerische Stimmung der an die Front abgehenden Australier und Reuseeländer zu heben versuchte, zeigt nachfolgender Auszug aus einem Besehl, der in den australischen und neuseeländischen Lagern angeschlagen wurde:

Tapfere Auftralier und Reufeelanber!

Alls siegreiche Gelben aus den Gallipolitämpfen seid ihr hierher gebracht worden in dieses schöne Land, damit ihr euch von den ausgestandenen Kriegsstrapazen erholen konntet. Ihr habt während dieser Zeit wegen eurer bewährten Tapfefeit die weitgehendsten Bergünstigungen erhalten, die euch nur irgendwie gewährt werden konnten. Ihr sollt nun in der nächsten Zeit wieder euren Kriegsruhm, den ihr auf Galli-

tell erworben habt, auf andere Ariegsschauplätze verhflanzen. Ohr seid dozu bestimmt, mit eurer bewunderungswurdigen Aapferkeit und Ansdauer den Endfieg über eure Feinde zu tringen. Dafür winkt euch großer Lohn! Wenn ihr die feindlichen Länder erobert haben werdet, so sollt ihr auf Kolten des Feindes ein herrliches Leben führen dursen, ihr nerdet es dort noch schörer haben, als ihr es hier zu Lande genoffen; mit den unzähligen schönen Weidern (!) der grichlagenen Feinde sollt ihr bei sützem Weiden großentige Siegessesse begeben! Es wird Sorge getragen werden, daß ihr nicht so schaell aus diesem genuhreichen Leben geristen werdet! Auch euer Sold wird auf Kosten des Feindes verdeppelt!

Die Beit in bull.

Br. Kopenhagen, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus Hull hier eingetroffene Sceleute berichten, das Auftreten der Pest in Hull hobe unter der dortigen Betölkerung einen panikartigen Schoeden verursacht. Troh der ten den Behörden angeordneten weitgehenden Sicherheits, mahnahme werden die dochdärften Quarantänebestimmungen angewendet. Wan rechnet mit einer Finschränfung der damischen Ausfuhr den Iandwirtschaftlichen Erzeugnissen nach hull, da die Ausladung der Waren infolge der getroffenen Quarantänebestimmungen bedeutende Berzögerungen erleiben.

Der Krieg Rumaniens. Die Niederlagen der Rumanen in der Dobrudscha.

Schubverfehrungen in Bufareft.

Br. Bubapest, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Sonderberichterstatter des "Chi Usacz" weldet über die bulgarischen Operationen gegen Rumänien: Die Bulgaren haben in der Pauptsache alle Orte beseht, die sie im Bukarester Frieden an Rumänien odireten mußten. Die Rumänen wurden vielsach geschlagen und flüchteten, wodei sie die Wassen und Numition wegwarfen. Die bulgarische Anmee besitzt auf der ganzen Front die Inliatie teil die Verweste von der Fröselt der Wutarester Verse eine Witteilung, das die rumänische Begierung Mahnahnten getrossen habe, um die Hauptstat der einem ebentrellen weuen Zeppelin angriff zu schützen. Die Stadt wird durch Abrochrännen und durch einen ständigen Fliegerdienst verteidigt werden.

Das falte Sturgbab.

Gine hollanbifde Breffestimme gum Gall bon Zutralan.

W. T.-B. Amfierdam, 8. Sept. (Drahfbericht.) "Rieume ban den Dag" schreibt über den Fall der Festung Tutralan: In weniger als 14 Augen nach der Kniegsersläumg eine start beseitigte Stadt von ziemlich großer strategischer Bedeutung und 20 000 Mann, 400 Offizieren und 2 Generalen zu berlieren, ist wahrhaftig leine Kleinigkeit. Der Gindrud, den das in den Ländern der Mittelmächte machen wird, muß en orm sein und auf die Freude der Ententsvöller über die Teilnahme Rumäniens am Kriege wird die Rachricht wie ein laltes Sturzbad wirden.

Anordnungen ber rumanischen Militärbehörden.

25 000 Glüchtlinge.

Br. Bafel, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Schweizer Blätter melden: Die ganze Dobrudscha und Beharabien wurden als Kriegszone erklärt. Die rumänischen Wilitärbehörden ordneten die Käumung zahlreicher Ortschaften in der neuen Dobrudscha an. In Silistria, Kalarasi und Bukarest trasen über 25 000 Lüchtlinge ein. Bulgarische Borduten stehen 25 Kilometer nördlich von Dobrie. Schweizer Blätter melden serner über London: Eine Anzahl disher in russischen Diensten gestandene französische Fliegeroffiziere wurde zwecks Ausdildung der rumänischen Armee zugeteilt. Den Luftabwehrden sinden kanzasischen Kranzösischen französischen französischen französischen französischen französischen französische und russischen Kranzösischen französische und russische Flieger.

Gine fchwere Schlappe ber Rumanen in Siebenbürgen?

Br. Wien, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Mn.) Das "Neue Biener Journal" schreibt: Siebenbürgische Abgeordnese haben die Nachricht erhalten, daß die Nu mänen in dem Gebiet von Giurgiu eine schwere Schlappe ersisten baben, und daß dei Aronstadt unsere Streitkräfte in Albion getreten sind. Als Zeichen der Besserung der Lage kann der Umstand gesten, daß in manchen Städten, die auf die ersten Alarmnachrichten hin geräumt wurden, die Behörden wieder zurücksehrten und ihre Tätigkeit wieder ausgenommen haben.

Beitere Treuerklärungen ber ungarlänbischen Rumanen.

W. T.-B. Budapest, 7. Sept. Ununterbrochen tressen patriotisse Kundgebungen aus allen Gegenden der ungarländischen griechischer arientalischen Rumänen ein. Gestern wurde der Koransedeser griechisch-erientalische runuänische Bischof Dr. Ktrou Christes dem Ministerprässbenten empfangen. Edristes versicherte sowohl seine als auch die Lovalität samtlicher Priester und Gläubigen einer Diözese und überreichte eine Lovalitätserklärung für die unerschütterliche Trene aller Gländigen der Diözese zum König und für die Anhänglichteit an das ungarische Baterland und dessensinteressen. Der Bischof erklärte, er habe die Lovalitätserklärung auch seinem Hirten briefe delgescholissenschaften und den den donvedminister eingeschick mit der Bitte, der Brief möge den Goldaten rumänischer Kationalität verbolmetscht werden.

Das Arader rumänische Konsistorium richteie aus seiner jüngsten Sinung an den Ministerpräsidenten eine Abresse, in der die unerschütterliche Treue und hingebung der Arader griechisch-orientolichen rumänischen Kirchendistriste an die glorreiche habsburgische Ohnaste und die unentwegte Anhänglichteit und Opserwilligkeit sub das ungarische Baterland bekundet wird.

Schweizer Boben statt bes Dobens bon Sigmaringen.
Br. Stuttgart, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Rad Erkundigungen aus Sigmaringen wurde ber Bermögensber walter bes Königs bon Rumanien an ber Schweizer Grenze nicht, wie nach answärts gemelbet worden ist, gurückgewiesen, sondern nach Prüfung des Sachverhalts burchgelassen. Er befindt sich seine nach ber Kriegserklärung sofort verlassen batte.

Ritolajewitich und Dimitriel.

Stodholm, 7. Sept. (Benf. Bin.) Großfürft Rifo. lejewitich wird nach Melbungen ruffifder Beitungen in Riem erwartet, um bon bort aus nach Rumanien meitergu-Der Renegat General Rabto Dimitriem mirb ber ruffifden Baltanarmee nicht gugeteilt, fonbern bebait borläufig sein Kommando auf der Rordfront unter General

Die griechische Krifis.

Die bedauernswerte Lage Griechenlands.

W. T.-B. Bern, 8. Sept. Der "Temps" ichreibt gur Lage Griechentands, daß bas Land ohne Rabrungspersongung und ohne Kredit, jest einzig bon bem guten Willen der Alltierten abhänge. Daran könne sich unmöglich etwas ändern, falls nicht etwa die Deutschen und die Bulgaven die Armee Sarrails ins Meer wirfen.

Abwartende Saltung ber Benigeliften.

Br. Berlin, 8. Sept. (Gig. Drahtbenicht. Jem. Bin.) Der "Rieuwe Rotterd. Courant" erfährt aus London: Der Aehener Berichterfsatter bes "Dailh Telegraph" meldet aus Athen bom Samstag, daß Griechenland im Begriff getwefen fei, fich ben Alliterten anguidliegen. Co. gleich biefe Witteilung nicht unt aller Bestimmtheit abgefeugnet werben fann, befieht boch fein Grund mehr filr eine fo optimuftifche Auffaffung ber Lage. Derfetbe Berichterftatter berichtet, daß Griechensand Bertiandlungen eingeleitet habe, die jeht noch schreeben. Das Kabinett & a im i s, bas die völlige Bevantwortlichkeit für die Entscheidungen, ben benen die Zufunft bes Bardes abhängt, nicht auf fich nehmen tonnte, erfucte mit Genebmigung ber Krone, die liberale (venigeliftifche) Bartei um Unterfilitung, die ihr umter ber Bebingung versprochen murbe, bag bie Bolitit ber Liberalen auch gur Ausführung gebracht werde. Seltbem haben gewisse, den Diplomaten gegenüber geäußerte Er-Kärungen die Zweisel behoben, ob das Nabineit Zalmis ermachtigt fei, bas Programm, bas ber Ministerprafibent felbit befürwortete, gur Ausführung gu bringen. Die liberale Bartet, die aus biefen Grunden gebeten wurde, auf eine weifere Aftion au bergichten, hat bies genehmigt. Sie gab aber zu erkennen, daß sie nicht lange untätig bleiben werde, weil es zweifelhaft sei, ob die ernite Whicht bestehe, das Land endgültig an die Seite der Ensente zu bringen.

Mus Griechenland ausgewiesen.

W. T.-B. Amsterbam, 8. Gept. (Draftbericht.) Die "Times" melbet aus Athen: Die griechische Regierung hat einen Dampfer gechartert, mit bem alle ausgawiesenen Deutichen und Ofterreicher, im gangen 70 Berfonen, nach Raballa gebracht merben follen, Baron Goend befindet fich unter ben Ausgewiesenen.

Erfehung Sarrails burch General Gourand? Beitgebiebene Ungufriebenheit mit bem Dberbefehlshaber in Salonifi.

(Bon unferem Kr. Conberberichterftatter.)

Kr. Genf, 8. Cept. (Gig. DrahiBericht. Benf. Bin.) Gang bestimmte Informationen berfichern, die Ernenmung des Generals Courand als Rachfolger Sarrails ftebe bebor. General Corbonnier behalte bas Rommando über bie frangofischen Krafte, mabrend Gourend bas gefamte Oberfommando austiben werde.

Der Krieg über See.

Gin englischer Bericht aus Ditafrita. Rapitulation weiterer beutfcher Gafen?

W. T.-B. Lenbon, S. Gept. (Draftbericht.) Das Rriegeant melbet aus Oftafrifa : Unfere Geeftreitfrafte besehien die Dafen Relwa, Kiminbiche und Rilma, Riffimani, die unter ber Drohung ber Beschiegung burch unfere Flottte fapitulierten. Dare sialam mar geräumt und völlig unbeschädigt.

Der Werdegang des "britifchen Seefieges".

Gine britifche Rritit.

Die "Carbid Oporterly Review" von Gibfen Bowles übt in ihrer Auguftnummer ich arfe Rritit an ben Beröffentlichungen ber britischen Abmiralität noch ber Schlacht am Slagerrat. Gie fiellt bie folgende dronologische Tabelle

1. Dittiord, 31. Mai, nachmittegs: Schlacht am Cfagerraf. 2. Conneretag, 1. Juni: Drabilofer Bericht ber beut fcen Abmiralität nach Baffeington über bie Schlacht

und bie britifchen Berlufte.

Unterhausfihung um 12 Uhr. Das haus bertagte fich um 9 Mbr bis Dienstog, ten 20. Juni, auf Antrag von Dr. Asquith. Reine Undentung über bie Golacht

des vorhergegangenen Lages. 2. Freitig, 2 Jum. Ren Dorf: Muf ber Borfe ein Sturg pon einem bis eier Bunften nach ber Berliner Mitteilung über bie Geefchlacht, fpater brachte bie Lemboner Feststellung ber Tatfachen eine rafche Erholung. Erfter furger Be richt ber Abmiralität fiber bie Schlacht, ausgegeben in London um 7 Uhr abento.

4. Samstag, 3. Juni: Erste Berbffentlichung ber beiben Mitteilungen ber Abmirolität über die Schlacht am Mittwoch in den Morgenblättern

Der Ron g hat ten Morineminifter Artur Galfour gum Mitglied tes Order of Merit ernannt ("Dimes", 3. Juni Bericht ber beutiden Abmiralitat mit ben brittiden Berluften in be: "Times" beröffentlicht.

Der Bericht der teutichen Abmirafitat bom Donnerstag, ber noch Rem Bort am Denrerstog tam, erreichte alfo England nicht bor Cametog. Barum? Ift Diefes eine Mal die deutsche Mitteilung von auferen eigenen drabilofen Startonen am Donnerdiag nicht aufgenommen worben, ober murbe er burch die Benfur ton ber Beiöffentlichung gurud. gehalten?

Hit es moglich, daß die britische Regierung, selbst wenn the destricte Mitterlung om Donnerstog noch unbefount !

war, nicht felbst gehn Minuten vor & Uhr an tiefem Abend | irgend eine Radricht ven ibrer eigenen Flotte über Schlocht bes berbergebenben Tages batte?

Wenn fie eine felde Radridt batte, worum ließ fie bas Unterhans fich Dennerstagobert für 18 Tage bis jum 20. Jum bertogen, ohne bem Saufe eines ven biefer Rad-

richt avitzuteilen? Barum fubr fie fort, bieje Rachricht gurudau. halten, mabrent bes gangen folgenben Tages, Freitag, bis gum fpaten Abend, und ließ fie erft am Gamstag. morgen algemein befannigeten?

Dies find ernste Frogen. Und die Antworten, die sich einem gundchie aufträngen. find nech ernster. Deun fie scheinen auf eine die fit in mit e 2 b fit dit ber Regierung bingumeifen, fewoht bas Berlament wie bas Balt in Il nie untnis des greßen Greignisses zu halten, die die Beröffent-lichung dieses Greignisses für die gemze übrige Welt durch Deutschland eine wertere Geheimhaltung un-möglich mockte."

Die erfte Beröffenil'dung om Freitegebend war dann fo ungefdidt, dog man in England ellgemein unter bem Gindrud einer Rieberlage fland. Comobl ber beutifche Bericht ole bie Berichte unferer eigenen Flottenfommandanten waren vermutlich in ben Sanben unfever Abmiralität, als fie am Preitagnachmittag ihre erite Mittellung berfaßte. Diefe geigte foger eine mörtliche überein frimmung in einem Bunft mit bem beutiden Bericht: es fieht beinabe aus, ale eb unfere Memiralität bie Berichte unferes eigenen Abmirale nach tem beutichen Bericht forrigiert batte. Es fiebt auch out, ale ob bie Momirali. tat felbft ven einer Bon'l ergriffen morben mare - jomoel über bie Colacht, als auch Ber ihre eigene Mitteilung barüber. In fold einer Banif verfiel fie als Eröfter und helfer auf - Binfton Churcill!

Mr. Churchill, jo icheint es, ging, nochbem er ben Berich' ber Admiralität em Somstogmorgen gelefen batte, fogleich auf bas Admiralitätsamt, em mit Mr. Balfours Privatfefretar gu fprechen. Diefer herr frogte ibn, wie Mr. Churchill uns ergablt, ... ob ich mir getroute. ein beruhigenbes Interview für bie neutrale Breffe abjugeben." Mr. Churchill, mit dorcfferiftischer um giemlicher Bescheiben-heit, schwantte Aber er tam am nachmittag wieber und fagte bem Gefretar, beg, toenn ber Grite Berb (Balfour) mich verfonlich bate, ein Interview abzrgeben, ich es tun würbe, aber fonjt nicht. Ich batte bann gum erstemmal eine Unierredung mit Mr. Bolfour, und Mr. Bolfeur fagte mir, bag id ber Ration einen Dienft erweifen wurde, wenn ich eine Mitteilung verfaste." Ge wurde die "beruhigenbe" Mitieilung verfost und am Montag, b. Juni, beröffentlicht. Mr. Churchill Legerate fiolg, daß er "Gelegenheit hatte, bie Berichte ber Mottenführer eingufeben und bie Information in Beile ber Abmeraftiat gu benuben" - eine Mitteilung, bie gleichzeitig neben ber Anfantigung ter Abmirafitat beröffentlicht wurde, dog, "bebot nicht ber Oberbeschlässaber Zeit habe, die beieiligten Offigiere zu tören und einen vollständigen Bericht zu schreiben, jeder Scrfuch, eine betaillierte Geichichte ber Scefclocht barguftellen, verfrüht ware." Churchills Mitteilung fucte unfere Berlufte möglichft gu berfleinern . . ., und entete tamit, bie Gelacht als einen enticheibenben Schritt gur Erreichung bes vollen Sieges gu be-Mr. Balfour gewesen fein. bag er begu gebracht werben fonnte, fich gerabe an Mr. Churchell gu wenden, bamit er ihm aus ter Batiche felfe? Balfeur ift ein intelligenter Staatsmann, und bog er fich an Churchill um Bilfe manbte, zeigte fein Ungeschid noch riel beutlicher.

Um 20. Juni fanbie Berlin einen neuen und genaue. ren Bericht fiber bie Schlacht in die Welt, angeblich noch ben Ausjagen be- 177 Gefangenen, Die Die Deutichen gemacht haben wollen. Es ift aeididt und tlug für feinen Bred, mabrend unfere eigenen amti den Berichte bes Giegenteil maren. Wieber maren uns tie Teutiden in ber Weit gu . porgefommen. Bieter hotten fie une in ber Rlugheit gefchlagen und ben Anfchein ermedt, als ob fie uns auch im Rampf gefchlagen batten Bieber binfte unfer Bericht nach."

Die Neutralen.

Bum Bertauf Danifd-Beftinbiens.

W. T.-B. Robenhagen, 7. Gept. Die Delegierten ber politifchen Bartelen verhandelten heute fiber ben bon ben Ronfervativen genachten Borfchlag zur Löfung der Frage des Berfaufs der weitindischen Infeln. Der Borfchlag wurde vom Winisterium, von den Robitalen, den Sozialdemokraten und der Partei ber Linken im Pringip angenommen, von ber letteren jeboch nur unter ber Bebingung, bag gleichzeitig Roalitioneminifterium gebilbet wirb. Berhonblatagen werben morgen fortgefest.

Gin weiteres ichwebifches Musfuhrverbot.

W.T.-B. Stodholm, 6. Gept. Die Regierung bat bie Ausfuhr bon Soubzeug allerlei Urt berboten, bie bisher nicht berboten mar, ferner bie Ausfuhr getrodneter Saute und bon Glentierfellen.

Die nordameritanifche Schiffahrtsbill.

W. T.-B. Rem Hort, 7. Sept. (Droftbericht. Reuter.) Der Präfibent unterzeichnete bie Schiffahrtsbill, durch die Die Regierung ermächtigt wird, burch eine Gefellichaft mit emem Rapital bon 50 Millionen Dollar, die erft gegründet werben muß, Schiffe zu taufen und zu mieten, und mit biefen Schiffen Sanbel zu treiben, wern private Firmen fich weigern, die Schiffahrt zu übernehmen.

Annahme ber Schahamtebill im ameritanifchen Reprafentantenhaus.

W. T.-B. Wafhington, S. Sept. (Drahtbericht, Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Das Repräfentantenhaus hat bie Shapamisbill angenommen.

Argentiniens Antwort in Cachen unferer U.Frachtboote.

W. T.-B. Bern, 8. Gept. Der "Temps" meldet aus Buenos Aires: Die argentinische Regierung antwortete auf eine Rote ber Alliterten, in ber verlangt wirb, daß bie beutiden Sanbelstauchboote als Rriegsichiffe gu behanbeln feien, fie werbe bie Frage in Erwägung gieben, behalte fich aber ihren Entscheib für ben eintretenben Sall bor.

Deutsches Reich.

Bur Antunft Balil Beis in Berlin.

Gin Billommgruß ber "Norbbeutiden Allgemeinen Zeitung." W. T.-B. Berlin, 8. Sept. (Drabtbericht.) Die "Norbd. Mug. 8tg." ichreibt: Der turfifche Minifier bes Augern Galit-Bei ift in Berlin eingetroffen, um mit ben beutfden Staatomannern einen perfonlichen Gebanten. a u s i a u i d zu pflegen, wie bies während des Krieges unter ben Stoutemannern unferes Bierbunbes gum Ruben ber gemeinfamen Soche üblich geworden ift. Wir beigen ben Augen und frafwollen Leiter ber auswartigen Bolitif ber Türfei berglich willfommen. Sulil-Bei weiß, baf er nicht mir für seine Verson die frombichafflichften Gefinmungen vorfinbet, fondern auch ben aufrichtigen Billen, alle Beitrebungen su forbern, die dahin geben, bem türkifden Reiche als Frucht bes Krieges eine fofte Stellung nach aufen und eine gejunde Gniwidiung im Jimern zu fichern, die der jungen Kraft und ber aften Ruftur umferer Berbumbeton entfpricht. Durch bie glangbollen gemeinfamen Rriegetaten ift ein sicherer Commo gelegt. Daß auf ihm die fürlischen Stoatsmänner erfolgreich weiter bouen mochten, ift unfer berglicher Burfc. Colil-Bei wird fich bei feinem Berliner Befuch erment übergengen, bag es Beutschland an Berfienbris für bie großen Aufgaben ber Türfei und an freundwilliger Mitarbeit zu ihrer Durchführung nicht fehlen laffen wird.

Gründung eines Berbandes ber preuftifchen Landfreije.

W. T.-B. Berlin, 8. Gept. (Drabibericht.) Die Grunbung eines Berbanbes ber preugifden ganb. Treife ift heute im großen Gigungsfaale bes Abgeordneten. bauses von Vertreiern der Mehrzahl der preußischen Land-freise ein stimmig beichlossen worden. Nach Eröff-nung der Sistung durch den dienstätiesten Landrat Graf-nung der Sistung durch den dienstätiesten Landrat Graf-Baudiffin, der ein Doch auf den Kaiser ausbrachte, übernahm Geh. Regierungsrat Brutt - Rendsburg (Mitglied des Abgeordneienhauses) ben Borfit ber Bersammlung. Bie ber Referent Geh. Oberregierungsrat Dr. Bufch - Rieberbarnim ausführte, ist das Bedürfnis der geplanten Bereinigung nicht ichlagender bewiesen worden, als durch die schriftliche Juftimmung bon bisber nicht meniger als 440 bon ben 488 preußi-ichen Landfreisen. Rachbem bie Sahungen ohne Grörterung ongenommen waren, wurden aus fämilichen Brobingen Ditglieber in ben Bermaltungsrat gemabit. Bum Gchlug richtete Canbrat Dr. v. Achenbach - Teltow, ber in Gemeinschaft mit Lanbrat Dr. Bufch bie Berfammlung einberufen hatte, einige Borte bes Dantes an bie Erichtenenen, unter benen fich als Bertreter bes Areifes Frantenftein Bring Friedrich Bilhelm bon Breugen befanb.

Ronferengen ber oberften Stantebeamten über Genaf. rungefragen. Br. Berlin, 8. Sept. (Gio. Drobtbericht. Benf. Bin.) Die Oberpräfibenten bon Schleswig, bon Befifalen, bon Sannover und bon Oftprougen find in Berfin eingetroffen. Bie verlautet, find Die Oberprafibenten bon bem Miniffer bes Innern gu einer Beratung nach Berlin eingelaben worben. Soute vormittag fand im Miniftertum bes Innern eine Siening fatt, an ber auch eine Angabl von Staatsministern feilnahm, und die noch nicht abgefchloffen ift. Der Gegenfrand ber Beratungen waren Ernahrungsfragen.

Der neue Leiter ber Reichsfleifchftelle. Man fchreibt uns: Un die Stelle bes von ber Beitung ber Reichoffeliciftelle gurudgetretenen Unterftoatsfefretars Goeppert, ber bie Leitung der preußtichen Landesfleischstelle übernommen bat, wird dem Bernehmen nach der Geheime Regierungsraf Profeffor Dr. b. Oftertag treten, ber Direttor ber Beterinarabteilung im Reichsgesundheitsamt und Mitglied bes Reichsgefundheitsrats. Burgeit ift Geheimrat v. Oftertag in Bel-

gien tatig. Die Landwirte gegen bie Regelung bes Berfehrs mit Speifefetten. Der Deutsche Rambwirtfchafisrat bat eine bringenbe Gingabe an ben Brafibenten bes Briegsernahrungs. amts gerichtet, in ber er ber Meinung Ausbrud gibt, baft ber mit ber Bundesratsverordnung bom 20. Juli über die Reu-rogelung des Berfehrs mit Speisefetten verbundene Eingriff in bie Dildwirtichaft und Rubhaltung ber eingelnen landwirtschaftlichen Betriebe die Angahl der Milchführe durch Abschlachtung noch weiter verringern und bamit erst recht eine Milch- und Fleischnot herausbeschwören werde. Schleunigste Abhilfe sei ersorberlich.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Rachrichten. Das Augusta-Diktoria-Schwimmbad

Der mit ber Direttion bes Augufta-Biftoria-Schwimmbabs abgeschloffene Bertrag läuft am 15. September b. 3. ob. Die Stobt muß also jest erwägen, ob es angebracht ist, ben Bertrag zu verlängern ober nicht. Gemäß der vertragliden Beffimmurngen bat fie einen monatlichen Bufchuft boh 1500 P. zu leisten. Das ist zwar nicht wenig, aber in An-beiracht des guten Zwedes keineswogs zu viel. Die Be-nutung des Bades ließ, so weit die Jugend in Betracht komunt, nichts zu wünschen übrig, bagegen hätte die Benutung burch Gewachsene beffer fein burfen. Bon geschähter Geite wird uns zu ber Frage, ob ber Bentrag gwifchen ber Stabt und ber Beitung bes Babes berlängert werben foll, gefchrieben:

Die Rotwendigfeit eines Schwimmbabs bebarf feiner Begrundung. Das beweifen die in Studten, auch in folden mit geringerer Bevölferung als Biesbaben ichon längit besiehenben Schwimmbaber. Leiber fteht Weesbaben in dieser Beziehung hinter vielen anderen, soger ärmeren Gradigemeinden Drutschlands zurud. Man hat dies auch längit eingeseisen, benn bor bem Rviege ichon wurde die Errichtung eines Schwimmbads ins Auge gefaßt. Run hat fich ober die finanzielle Lage ficher so ungünstig gestaltet. bag an die Ausführung bes Planes in abfehbarer Beit beim besten Willen nicht gebacht werden fann. Wiesbaben ift jedoch in der gilldlichen Lage, in dem Augusta-Biftoria-Schwimmbad eine für das vorhandene Bedürfnis ausreichende Anfalt zur Berfügung zu haben. Besonderer Wert muß auf das Korhandensein eines Schwimmbades innerhalb des Stadibereichs für die heranwachsende Jugend

zur Erlernung bes Schwimmens gelogt werden. Die Truppen find babei nicht minder intereffiert. Das Augusta-Biftoria-Schwimmbab ift, wenn man bamit die ftabtiichen Schwimmbaber in hannober, Frantfurt a. D. und Darmftabt vergieicht, nicht zu beanftunden. Wie schon gefagt, genügt es auch für die Bevölferungsgehl Wiesbadens, und murbe bas noch mehr, wenn bas außer Betrieb gefeste Schwimmbeden linterfeits wieder gur Benutung eingerichtet wird. Es liegt im Intereffe ber Allgemeinheit, bag bas Schwimmbab eröffnet bleibt. Die Stadmater follten mur seben, mit welchem Bergnügen sich alt und jung, auch wenn's draugen frürmt, regnet, friert ober fcmeit, bier bem uberaus gefunden Baben bingibt. Gie werben jebenfalls mit uns übergeugt fein, daß die Bobe des Zuschuffes gu bem guten 3med in gar feinem Berbaltnis ftebt.

Aber bas Bedürfnis noch einem Schwimmbad braucht in ber Tat fein Mort verloren gu werben. Man hatte beffer getan, wenn man mit ben für bas Raifer-Friedrich-Bab aufgewenbeten Millionen ein muftergültiges Schwimm. bab errichtet hatte. Bon einem Schwimmbad hatte Die Allgemeinheit wenigstens wirklich envas gehabt, und der Buschuf mare taum größer geworben als ber, ber für bas Raifer-Friedrich-Bad aufgewendet werden muß. Aber was nicht ift, fann trot bes gang gewiß iconen ftabtifchen Badboufes gwischen Langgasse und Coulinstrasse und trop des Arieges noch werden. Bir hoffen, baf uns ber Krieg nicht fo weit gurudbringt, bag die Errichtung eines ftabtischen Schwimmbebes auf unabsehbare Beit berichaben werben muß. Denn das Augusta-Biftoria-Schwimmbob ift boch nur ein Notbebelf, fo febr es uns auch gurzeit zustatten kommt und fo gut es auch

Rriegsauszeichnungen. Der Gefdeite Bermann Bach fan Referve-Felbartillerie-Regiment 21, Gobn bes früheren Maurermeifters Beinrich Bach in Connenberg, wurde mit bem Gifernen Kreus 2, Maffe ausgezeichnet. - Dem Ge-beimen Canitatsrat Dr. Stein in Biesbaben, mabrend bes Rriegs leitender Argt bes Rote-Areug-Lagaretts in Beblar, ift die filberne Spange gu bem Gifernen Kreus von 1870 berlieben morden.

- Briefe, bie freigemacht werben muffen. Beim Ronigl. Kriogsministerium und anderen Militärbehörden geben unter bem Bermert "Beeresfache" ober "Feldpoft" immer noch Briefe bon Bribatperfonen ein, die feine rein militärdienstliche Angelegenheiten betreffen und besbalb portopflichtig find. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß bie Abfender, Die fich ju einer portopflichtigen Gendung einer von der Entrichtung des Vortos befreienden Bezeichnung bedienen, sich einer Portobinterziehung schuldig machen und nach dem Postgosets bestraft werden. Die niedrigfte Strafe beträgt 8 M.

Erfdwindelte Autoreifen. Die Rriminalpolizei teilt mit, dog in Frankfurt am 22. August bei ber Sbefrau eines Gefchäftemonnes ein Mann in felbgrauer Uniform ericien. welcher angob, er fei beauftragt, mit Zustimmung ibres Mannes vier Antomobilreifen, welche fich in ber Bertftatte befanden, für bie Militarbehörde abguholen. erhielt bie Reifen, die einen Wert bon etwa 1200 DR. hatten, auch und ward nicht mehr gesehen. Später ergab fich, baß niemand einen Auftrag jum Molen ber Reifen batte. Die Boligei nimmt Mitteilungen gu biefer Sache entgegen.

Wiesbadener Dergnügungs.Bühnen und Lichtipiele

* Das Thaliatheater bringt von heute ab das neue Filmwert
"Rebel und Sonne", ein Schauspiel aus den Höhen und Tiefen des
meuschlichen Lebens, sur Erstaufführung. Das Senä ist reich an
ichdnen Katurbildern. Einige Dumoresten ichließen sich an.

* Die Obean-Lichtpiele, Kirchgasse 18, eröffnen mit ihrem Brogramm ab heute die Spielzeit der neuen "Stuart Bebbs"-Serie
1916/17. Das erste Bert "Der Hilferns", das Schauspiel "Der
erste Kuh" sowie das Lustspiel "Ragens Hochzeit" sind sessenden

Sport und Luftfahrt.

*Albenderein. Zu dem Ausstlug am Conntag, den 10. Sept., erfolgt die Absahrt morgens 7.44 Uhr nach Caub. Bon dier Wanderung nach Dörrscheidt, Sternschanze, Urbachschluck, Bornig zur Lorelei. Ankunst eiwa 1 Uhr, Ausenshalt und Aasseeras dies Uhr. Alsdam Forstbachtal über Offentaler Hof dorbei zur Burg Reichenderg im Hosenbachtal. Rach deren Besichtigung über Patersberg ins Schweizertal, St. Goarsbausen und dinüber nach St. Goarsbausen und dinüber nach St. Goarsbausen gemeinsamen Essen im Galbos Abenselsen. Rüchschut mit wer Schweizertal, St. Goarsbausen und dinüber nach St. Goarsbausen und die Verlagen und Schweizertal und die Verlagen und die Verla

Gerichtssaal.

wc. Jugendliche Einbrecher. Zurzeit gaben sich die Ge-richte viel mit Jugendlichen zu befassen, welchen die Zucht bes Baters fehlt. So haben sich auch wer zum Teil faum ber niwachsene Lehrlinge, Bilhelm D., Karl Sch. Wilhelm Sch. und Friedrich E., aus Wiesbaden diefes Fruhjabr gur Berübung ich merer Ginbrüche gufammengetan. Gie fuchten mit Borliebe Wohnungen auf, in beren niemand befand, öffneten bie Turen mittels Rachidliffel und frat fen Goldichmard, Uhren, Bargeld, und was ihnen fonft Bes Mitnehmens wert fchien. Bei ihrer erften Straftat in ber Billowftrage erbeuteten fie 970 IR., bet einer ameifen in ber Emfer Strafe 13 M., eine golbene Damenuhr fowie eine golbene Broiche, ferner in der Molfftrage ein Spartaffenbuch mit 278 IR. Ginfoge, welche fie fpaier erhoben, Ringe, ein Armitont, eine golbene Uhrfette ufm., in ber Moribstrage 27 M. und Schmudfachen. In ber Westende, Soeroben-, Bothringer- und anderen Strafen erbeuteten fie Brieftauben, Die fie bann burch Anzeigen gu Bertaufen fuch-Giner bon ber Gefellichaft legte feinen Anteil an ber Beute in Dobe bon mehreren hundert Mart bet einer hiefigen Bant an, die anderen flatteten fich neu aus und machten bann gufammen eine Spriptour nach Samburg, bon wo fie, nachbem fie über 1000 M. ausgegeben hatten, nach Wiesbaben gurudfehrten. Auf neuen Beutegigen mach Langenichwalbach und Bleibenfiadt murben fie Enbe Juli berhaftet. Bor der Straffammer legten fie ein Geftanbnis ab. Es murben berurteilt: D. wegen 10 berichiebener Diebftable gu 1 3 a br (Befangnis (bor noch wicht gar gu langer Beit ift er ebenfalls wegen Diebfrahls verurteilt und bedingt begnadigt worben), Rarl Sch. wegen sweier Diebftable gu 6, fein Bruber Wilhelm wegen 10 Diebstählen zu 8 Monaten und E. wegen 7 Debiftablen gu 8 Monaten Gefängnis. E. wird gur bedingien Begnabigung empfohlen, bei ben anderen wird auf bie Strafe I Monat als burch bie Untersuchungshaft verbüßt tii Mbaug gebracht.

Handelsteil.

Die Abschlüsse im Konzern Aumetz-Friede.

Der Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, eine der bedeutendsten Unternehmungen in der deutschen Montanindustrie, der zuletzt im Jahre 1912 durch den Abschluß einer Interessengemeinschaft mit dem Façoneisen-Walzwerk L. Mannstaedt und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie eine neue große Erweiterung vornahm, legt seinen Jahresabschluß für das Kriegsjahr 1915/16 vor. Das mit großem Interesse erwartete Jahresergebnis des Lothringer Hüttenvereins zeigt ebenso wie die Abschlüsse der mit ihm verbundenen beiden Gesellschaften ganz beträchtlich gesteigerte Gewinnziffern und gibt Zeugnis von der ungebrochenen ersprießlichen Arbeitsleistung unserer Montanindustrie im Kriege. Wir erhalten folgende Telegramme:

Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, Kneuttingen in Lothringen.

wb. Köln, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht) In der heute abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrats ist der Rechnungsebschluß für das Geschäftsjahr 1915/16 vorgelegt worden. Der Gesamtüberschuß des Unternehmens beläuft sich auf 16 688 132 M. (i. V. 8 464 199 M.). Mit dem Vortrag aus 1914/15 in Höhe von 910 648 M. ergibt sich ein Rohgewinn von 15 006 625 M. (i. V. 7 286 059 M.). Für Abschreibungen werden in Abzug gebracht 6 580 367 M. (i. V. 5 022 676 M.). Die Abschreibungen der Kohlenzechen sowie der Fentscher Hütten, A.-G., von zusammen 3 119 115 Mark (2 282 844 M.) sind bei diesen Gesellschaften vorgenommen worden. Die gesamten Abschreibungen der vereinigten Betriebe in Belgien (ausschließlich der Bergwerke Murville), Reichsland und Dompcevrin, sowie der Mannstaedtwerke und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie betrafen deshalb 9 699 517 M. (7 895 520 M.). Der industrie betrafen deshalb 9 699 517 M. (7 895 520 M.). Der Reingewinn beträgt somit 8 426 258 M. (i. V. 2 213 382 Mark), dessen Verwendung der am 25. Oktober in Brüssel stattfindenden Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen wird: Zu besonderen Rücklagen und Wohlfahrtszwecken 664 388 M. (912 734 M.), 10 Proz. Dividende gleich 5 800 000 M. (i. V. 0) und Vortrag auf neue Rechnung 1 356 747 M. (910 648 M.).

Façoneisenwalzwerk L. Mannstaedt & Co. A.-G. Troisdorf.

w. Köln, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht) Der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1915/16, welcher in der heute hier abgehaltenen Aufsichtsratssitzung vorgelegt wurde, ergab bei einem Überschuß von ins-gesamt 6014 428 M. (3 204 840 M.) nach Verrechnung der Generalunkosten, Obligationszinsen, Konti und Zinsen der Kriegslasten einschließlich des Vortrags aus dem Vorjahr einen Rohg ewinn von 4182 147 M. (i. V. 1401 925 M.). Nach Abschreibungen in Höhe von 3 050 395 M. (1287 62 Mark) verbleibt ein Reingewinn von 1181752 M. (i.V. 114250 M.), dessen Verwendung der am 27. Oktober in Köln stattfindenden Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen wird: Nach 120 000 M. (0) Rückstellung für Kriegsgewinnsteuer, zunächst 90 000 M. gleich 6 Proz. Dividendennachzahlung für 1914/15 auf 1 500 000 Mark Mark Vorzugsaktien, welche im vergangenen Jahre dividendenlos geblieben sind, sowie 800 000 M. (0) gleich 8 Proz. Dividen de auf das gesamte Aktienkapital von 10 Millionen Mark, ferner nach 51 550 M. Vortrag und 50 000 M. Zuweisung zur Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 20 000 M. für Wohlfahrtszwecke und 10 202 M. (6752 M.) als Vortrag auf neue

Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie.

wb. Köln, 8, Sept. (Eig. Drahtbericht) In der heute hier stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsiahe 2015/18 vorgelegt. Der Fabrikationsüberschuß beträgt 2 029 134 M. (i. V. 1 019 679 Mark) und der Gewinnüberschuß 1 550 (58 M. (i. V. 487 936 Mark) und der Gewinnüberschuß 1 550 (58 M. (i. V. 487 936 Mark). Für ordentliche Abschreibungen werden in Abzug gebracht 941 158 M. (461 551 M.). Der Reinge winn beträgt demnach 608 894 M. (26 386 M.) und erhöht sich durch den Vortrag aus 1914/15 von 3736 M. (1350 M.) auf 612 630 Mark (27 736 M.), wovon 36 000 M. auf 7½ Proz. Dividen de verteilt (i. V. auf Zuweisung des Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede auf Grund des Gemeinschaftsvertrags 240 000 M. als 5 Proz. Dividende), 118 675 Mark (0) für verschiedene Rücklagen verwendet werden, 50 000 M. (0) der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen überweisen, 50 000 M. (0) für der im Kriege Gefallenen überweisen, 50 000 M. (0) für Wohlfahrtszwecke bereit gestellt und 4183 M. (3736 M.) vorgetragen werden. Die Generalversammlung soll am 27. Oktober in Düsseldorf stattfinden.

Der Abschluss der Bismarckhütte.

\$ Berlin, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht) Bei der Bismarckhütte beträgt für 1915/16 nach Abschreibungen von 4 870 937 M. gegen 4 497 161 M. im Vorjahr und nachdem sämtliche Forderungen im feindlichen Auslande abgeschrieben sind, der verfügbare Reingewinn 5703 955 Mark gegen 3 913 709 M. i. V. Der Generalversammlung soll die Ausschüttung einer Dividen de von 25 Proz. gegen 15 Proz. im Vorjahre in Vorschlag gebracht werden, nachdem für Nationalspenden, gemeinnützige Zuwendungen und Gratifikationen 1 230 000 M. ausgeworfen und weitere 1 300 000 M. einem zu bildenden Obligationstilgungs- und Verzinsungsfonds zu überweisen wären.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht) Die glänzende Waffentat der Deutschen und Bulgaren hat der zuversichtlichen Stimmung der Börsenkreise einen er-neuten Schwung verliehen, zumal sich in der Beurtellung der politischen Lage eine nüchterne, sachliche Auffassung schon in den letzten Tagen geltend gemacht hatte. Das Geschäft zeigte in den bekannten führenden Werten eine ziemliche Regsamkeit, wenn auch später die anfänglichen höchsten Kurse infolge von Gewinnmitnahmen zum Teil nicht ganz aufrecht erhalten werden konnten, so blieb die Grundstimmung doch ausgesprochen fest. Die blieb die Grundstimmung doch ausgesprochen lest. Die Börse beginnt wieder die glänzende Lage und die Dividendenaussichten der einzelnen Papiere mehr zu würdigen. Von Montanwerten waren Phönix, Bochumer, Oberschlesische und Laurahütte, von Rüstungswerten Dynamit, Rheinmetall, Köln-Rottweiler, Ludwig Loewe und dann noch Benz, Daimler, Hansa und namentlich Deutsche Erdöl-Aktien zu nennen. — Der Rentenmarkt zeigte feste Haltung, namentlich für beimische markt zeigte feste Haltung, namentlich für heimische

Die deutschen Sparkassen im Juni und Juli d. Js.

S Berlin, 7. Sept. In der neuesten Nummer der "Sparkasse", des Organs des Deutschen Sparkassen-Verbande, heißt es über die deutschen Sparkassen im Juni und Juli: Der Januar war erheblich günstiger als der gleiche Monat im Vorjahr, der April und Mai ebenfalls, dagegen waren Februar und März nicht so günstig wie im Vorjahre, ebenso, wie es sich jetzt mit Juni und Juli verhält. Beide Monate haben übrigens doch noch einen Zuwach he son weit über ¼ Milliarde Mark gebracht, nämlich der Juni 110 Millionen Mark und der Juli sogar 190 Millionen Mark, gegen 150 bezw. 270 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Insgesamt sind seit Jahresbeginn 1600 Millionen Mark mehr eingezahlt als zurückgezahlt, gegen 1685 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die noch fehlenden Monate werden noch manche hundert Millionen bringen, wozu am Jahrespech S Berlin, 7. Sept. In der neuesten Nummer der "Sparnoch manche hundert Millionen bringen, wozu am Jahres-schluß noch die Riesensumme von über 700 Millionen Mark an Zinsen kommen wird. Das sind gute Aussichten für die fünfte Kriegsanleihe.

Banken und Geldmarkt.

* Bevorstehende Anmeldung von Guthaben gegen ausländische Banken. Im Anschluß en die bereits durch Verordnung des Bundesrats augeordnete Anmeldung von aus-landischen Wertpapieren wird, wie die "Köhn. Zig." hört, erwogen, auch eine Anmeldung von Guthaben gegen ausländische Banken vorzuschreiben. Solche Guthaben bestehen nach Schützung von mußgebender Seite in erheblich größerem Umfange, als vielfach angenommen wird. Es handelt sich dabei um Guthaben aller Art, wie sie aus den verschiedensten Goschäftsverbindungen und Wertpapier-Niederlagen usw. entstanden sind und noch entstehen. Die Anmeldungsvorschriften hierfür dürften alshald orlessen warden. alsbald erlassen werden.

Industrie und Handel.

Hansa-Lloyd-Werke, A.-G, Bremen. Die Gesellschaft beruft auf den 2. Oktober d. J. eine außerordentliche Generalversammlung. Der Zweck derselben ist die Er-höhung des Grundkapitals von 10 Mill. M. um 4 Mill. M. auf 14 Mill. M.

Vogtländische Spitzenweberei, A.-G in Plauen. Die Gesellschaft beantragt eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 0).

* Die Chemischen Fabriken Harburg-Staßfurth vorm. Törl u. Heidtmann, A.-G. in Hamburg, schlagen für 1915/16 eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 8 Proz.) vor.

· Hebung der deutschen Flachswirtschaft. Gleichwie *Hebung der deutsehen Flachswirtschaft. Gleichwie vor einiger Zeit in Hessen, wird jetzt auch in Schlesien eine Anlage für die Zurichtung von Flachs geschaffen Mit dem Sitz in Kaundorf, Kreis Neisse, wurden die "Schlesischen Flachswerke m. b. H." gegründet, mit dem Zweck der Errichtung und des Betriebes einer Flachsbearbeitungs- und Verwertungsanstalt Das Stammkapital beträgt 200 000 M. Geschäftsführer sind Kommerzieurat Max Pinkus in Neustadt (Oberschl.) und Landesbauinspektor Albert Elmer in Neissa. Albert Elmer in Neissa.

Aus dem Porzellangewerbe. Die Herbstgeneralversommlung des Reichsverbandes deutscher Spezialgeschäfte in Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräten, E. V., stimmte der endgültigen Einigung zwischen Händlern und Fabrikanien im Porzellangewerbe und der Wahl einer Prois-kommission zu, die bezweckt, gemeinschaftlich die Preise für Händler und Fabrikanten zu gegebener Zeit fest-

Verkehrswesen.

w. Deutsche Levantelinie. Hamburg, 8. Sept. In der gestrigen Generalversammlung der Deutschen Levante-linie wurde Generaldirektor Ballin neu in den Aufsichts-

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 8. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspreumehl feines 21 bis 25 M., grobes 19 bis 20 M., Saatlupinen 60 bis 65 M., Spergel 115 bis 125 M., Seradella 100 bis 120 M., Pferdemöhren 3.75 M., Runkelrüben 2 bis 2.25 M., Wiesenheu 4.50 bis 5.75 M., Kleeheu 6 bis 6.50 M., Wiesenheu 4.50 bis 5.75 M., Kleeheu 6 bis 6.50 M., Wiesen- und Klecheu frei ins Haus.

W. T.-B. Berlin, 8. Sept. Produktenmarkt. Die kühle Witterung beeinträchtigt die Entwickelung der Kartoffeln, doch hofft man, daß ein Schaden nicht entstehen wird. Im hiesigen Verkehr hält die Nachfrage nach Kraftwird. Im hiesigen verkent hat die Bachtrage nach Krait-und Ersatzfutterstoffen an. Zum Teil steht ausreichend Ware zur Verfügung, doch bleibt in einigen Artikeln, so besonders in Kartoffelfutterfabrikaten das Angebot knapp. Für Saatartikel ist im allgemeinen wenig Interesse.

Aus unferem Leferhreife.

eRicht bermenbete Einfendamgen tonnen weber jurudigelande, noch antb

* Ein sehr vrobates Mittel, die seit Festschung von Söch ft. preissen ausbleibende Zusuber von Zweisschung von Söch ft. preissen ausbleibende Zusuber von Zweisschung von Söch ft. schnell in die alten Bahnen zu lenken, bestehr darin, das des Bublistum so viel Selbsstätziglin an den Taz lezt, samtliche Fruchte nur oles einschen Obsstätzigken und Geschüften zu kaufen, wo Zweischen zum Breise von 25 Pf. seiszedem vorden, selbst auf die Gesahr din, sich einige Tage dem Obszennth zanz entwöhnen zu müssen. Die Dost-bander mögen ich ihren Lieseranten gegenüber ebenso berbalten.

Briefkasten.

Die Schriffeitung bes Biebbebener Tagbiatie beantwortet nur ichriffliche Anfragen im Brieftaften, und groar ohne Rentiderbindelit. Belprechungen fonner nicht gerobbet merben.

Anfrage. Ber bat Angehörige, welche am 30. Mai in Galigien in ruffifche Gefangenicalt geraten ober feit ber Zeit vermigt find? E., Gartenfelbitrage. Benben Gie lich an bie biefige Gtabt-

M. L. 19. A 3 besieht fich auf geringe forberliche Fehler, welche bie Tanglichteit zum Dienst mir der Woffe, der militærisch ausge-bildeten und versorgungsberechtigten Manuschaften die Feldbienzibildeten und verforgungsberechtigten Manuschaften die Gerobieng-fabigfeit nicht ausschlieben. 3 44 bedeutet Krantbritin oder Ber-

G. B. Ihre Angelegenheit ift Cache einer Angeige. Beldgrane 240. Davon ift uns nichts befannt. Fragen Gie fdriftlich beim biefigen Garnifonstommando nach.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter M. De ger bor &.

Berantwortitch für biniche Bolitit. A. Degerborft, fir Andignbopstist: Dr. phil. & Grurm; fur von Unterdaltungsbell. E. B. Kauendorf; inr Andignbopstist: A. B. G. Leiendorf; inr Andignbopstisten and Bistebaden und ben Nachbardsgirten: A. B. D. Diefendo di, für ichter and Buffaber": A. B. E. G. Bodader; für bie Andigne und Berfahren: B. Bermildteb" und ben Brieffahren: G. Bodader; inr ben Danbetavei. B. Bis Druck und Berfagen und Reftament D. Bornauf; familich in Wordsaben.

Coredftunte ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 26 Pig. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Pig. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Tücktige Röherin, w. schon auf Militararbeit tätig w., gesucht Bleichstraße 24, 1. Tücktige Frifeuse für 714 Uhr morg. gesucht Franz-Abritraße 5, B. Offert. Samstag 8—5 Uhr. Tücktige Frifeuse und Bolontarin für Spezial-Geschäft gesucht. Offerien unter K. 937 an den Tagbl. Berlag.

Frankein gefucht nachm. 2—7 Uhr zur Beauflicht. der Schularbeiten. Räden 11 J., Anabe 8 J. Rähen erw. Boritcli. 11—12 u. 4—5 Uhr Bilhelminenjirahe 42.

Aeliere unabhäng, ehrliche Frau ym Kührung des Hausbalts gefucht. Chierten mit Gehaltsansprüchen u. C. 164 an die Tagbl. Zweigst. B.-R. Aeltere Berson, 45—50 Jahre, w. einen Hausbalt führen fann, bon einem Geschäftsmann gesucht. Käh. im Tagbl. Berlag.

Tücktige Köckin, felbitändig, jüngere, in exitflassige Bension gesucht. Zu exfragen im Tagbl.-Berlag.

Suche gum 15. Sept. eine tücht. Köckin u. ein Hand Schwalbacher Straße 14, Bart. ansmäda,

Gefuct fof. ein tückt. Mäbchen für Haus und Rücke, gegen hoh. Lohn Tannusitrahe 45. Bact.

Suche für fofort ein junges fauberes Mäbchen für Kiche und Hausarbeit. Hotel Boget, Mheinitrahe 27.

Alleinmäbchen, w. bürg, tochen tann in fleinen Sonishalt gejucht. Guter Lohn u. gute Behandl. Borzuft. aw. 3 u. 7 bei Beder, Am Kömertor 5.

20chn u. gute Behandt. Soraut. 318.

3 u. 7 bei Beder, Am Römertor 5.

Tückt. Näddien von ausw. gel.
Off. u. d. 935 an den Tagbi. Berlag.
Wegen Erfranfung m. Mäddenstücktiges Alleinmadden fofort gefuckt Worthftraße 37, 2 rechts.

Tücktiges Alleinmadden, welds, weldes felbirändig foden i.. gefuckt. Eickenauer, Albrechfitraße 22.
Cinfaces fleihiars Alleinmädden 3. 15. Sept. gef. Goetheitraße 8, 3.

Euche aum 15. d. N. ober früher

Suche jum 15, b. M. ober früher tucht. folid. Radden für Rücke und Saus, fow. best. Sausmoch. G. San. Beding. Rah. im Tagbl.-Berl. Je Einfaces folib. Mabdien fofort gefucht Röberstraße 7. Ba

Buverläffiges Rinberfraulein, das auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 76, B. r.

1 Hausmöbden u. 1 Hausbursche gesucht. Hotel Hobenzollern.
Gesucht aum 15. b. M. jürgere Frau 3 Stunden vormittags Detheimer Straße 48, Part. reckts. Frau für 2 Stunden vormittags gesucht Waterlooftraße 6. 3.

gesucht Waterloositraße 5, 3.
Moratsmädden
für Bors u. Mochmittagsstunden ges.
In melden Samstag von 3—5 Uhr Eitbiller Straße 18, 1 reckts.
Saub. Bonatsmädden
oder Frau täglich 2 Stunden von 8
bis 10 Uhr von einzelner Dame gessuche Kheinitraße 89, 1.
Saub. ehrl. Laufmädden sucht
Vlumenbandl. Walther, Kheinitr. 49.

Stellen=Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gin Botelbuchhalter ober hotelbudihalterin gefucht. u. D. 937 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Schloffer gefucht Bezahlung. Ofengefcaft bei guter Bezahlung. Beit, Dochitättenftrage 2.

Judt. Badergebilfe Jung, Bleichftrage gejudit.

Gin Barbier für Samstags murags und Sonntags gesucht. Ernfr Winterwerb, Möderstraße 9.

Fleibiger anftändiger Junge, ber die Pierberstege erfernen will, gum sofortigen Einteitt gesucht. Reitschule Weiß, Saalgasse 36.

Andreae, Dotheimer Strafe 61.

Orbentlidier Laufjunge, auch jum Labenputen, Stöppler, Rheinitrage 41.

Stellen-Gefuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Kontoristin mit guten Zeugn. sucht Stellung für nachmittags in Büro oder als Empfangsdame, event. auch aushilfsweise. Offerten unter L. 936 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Mädden sucht Stelle 8 Berfäuferin in Kondit. (Kaffee) er Bäderei. War schon einige abre in ähnlichem Geichäft. Offert. 28. 935 an den Tagdi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Büglerin fucht Stellung in Gotel fof. ob. fpat. Eff. u. U. 931 an ben Tagbi. Berlag.

Unftänd. Franlein, 20 Sahre, wünfcht fich als Saaltochter in beff. Dotel auszubilben. Offerten unter Heriag. 931 an den Tagbi. Beriag.

16iabriges Mabden fudit leichte Stelle, am liebsten zu Rind. Bi erfragen Tannusstrage 42.

Beff. Möbdien fucht Stellung in Reitauration ober Kaffee gum Servieren; übernehme auch noch hausarbeit. Offerten unter D. 936 an den Tagbi.-Berlag.

Frau fucht nachm. Beichäftig. Weigenburgftrage 10, Sinterhaus 1.

Stellen-Gefuche

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Striegebefchäbigter

fucht Stellung als Kaffierer ober fontigen Bertrauensposten, Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. U. 935 an den Tagbi. Beriag.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmanntides Berjonal.

Rontoriftin

jum baidigen Eintritt gesucht. Ber-langt wird schöne Handschrift, sideres Rechnen u. möglicht Kennt-nisse in Lohn- und Krantenkassen-weien. Offerten unter S. 937 an ben Tagol.-Berlag.

Tüchtige

Korrespondentin,

welche gleichzeitig perfette Mafdinenfdreiberin

und mit allen einichlägigen Rontorarbeiten vertraut ift, für fofort gefucht.

> J. Bacharach, Webergaffe 4.

Suche junge Dame

gu ichriftlichen Arbeiten auf einige Stunden des Tagos. Berfönliche Bor-ftellung vorm. 9½—10 Uhr. Zim-mer 56. "Weißes Roh".

Bur Aushilfe bis 1. Januar, eb.

Verkänferin

nur aus der Manufakturwaren-Br., fofort od. für 1. Oft. für hief. Etagen-geschäft ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanibr. u. E. 933 Tagbl.-Berl.

Angehende

Schuhverfänferin, nur aus der Schubbranche gefucht. Schubbaus J. Sandel, Markfitt. 22.

Gebilbete

Dame oder Herr

pepen hobe Brobifion für II. Reifen fofort gejucht. Offerten u. 29. 5578 en D. Frens, G. m. b. S., Mains.

Lehrmädden

mit gut. Schulzeugn. gegen fof. Ber-glitung fucht Chriftine Litter, Meinstraße 82.

Bemerblidies Berfonal.

Rock- und Taillenarbeiterinnen

für sofort gesucht.

J.Bacharach Webergasse 4.

Wäscherin.

Sanatorium und Bereins-Lazareit sucht zum baldigen Eintritt eine fräftige saubere unabhängige Frau in mittleren Jahren als Waschfrau (Waschinenbetrieb). Worgens mus dieselbe, da stets nur halbe Tage gewoschen wird, mithelsen putsen. Dauernde Stellung, freie Ross und Rachinen, Angebote mit Rohmonibrugen unter A. 628 an den

hnanfpruchen unter M. 628 an ben Engbl.-Bering.

Anf ein einsam gelegenes Gut am Rhein wird eine altere, burch-aus zuberläsige Berion mit aller-besten Empfehlungen als Bertrauens, person bei Taschengeld und freier Station gesucht. Offerten u. B. 5577 an D. Frenz, G. m. b. S., Mainz.

Sauberes Alleinmädchen für fofort gefucht Rapellenitrage 83.

Bausmädden fofort gefucht Sonnenberger Str. 80.

Zuverlässiges Hausmädmen.

in allen besseren Hausarbeiten durch-aus erfahren, auf 15. September gefucht.

Gafgen, Bebergaffe 4, 1. Stod. Aräftige Auchenmädchen

geg, boben Lohn gef. Spiegelgaffe 4. Gefucht für fofort burchaus tucht.

Alleinmädchen das gut tochen kann. Rur Mädchen mit guten Zeugnissen u. geeignet für feinen Haushalt, wollen sich melden Sonnenberg, Daus Idhile, Tennel-bachstraße 11.

Intelligentes Fraulein

ader Frau, nicht unter 28 J., heiteren Gemuts, wird für balbe ober ganze Tage für Dame nach Mainz gesucht. Offerten mit Geholtsansprüchen unt. K. 936 an den Lagol.-Berlag.

Jüngere janbere Berjon

zur Aufwartung vormittags gefucht Große Burgirraße 7, 1 rechts.

Stellen - Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Größter Schlager der Leipziger Meffe.

Bei Kolonialmaren Sanblungen, Drogerien, Konfum Bereinen, Warenhäufern usw. eingeführte herren als

Bertreter

für eigene Rechnung gesucht. Auch Reise-Bertreter gegen Bro-vision, die jehr boben Berdienst erzielen, belieben schriftl. Offerte

einzureichen an Atappich u. Plousty, Frankfurt a. M., Ribbaftraße 62. Berfonl. Offerten abends 6—7, "Sotel Konnenhof", Wiesbaben.

Deutsche Unfall- und Saftpflicht. Berficherungs-Gefellichaft fucht

General=Agenten

für Bieebaben und Begirt. Angeschene Raufleute mit guten per-fenlichen Begiehungen, insbesondere Bertreter anderer Berficherungs-Bertreter anderer Berficherungs-zweige, welche Unfalls und Haft-pflichtversicherung ebenfalls zu führen wünschen, ober auch Richtsachleute. welche rührige bersonliche Tätigleit einzusehen vermögen, wenden um Sinreichung ihrer Bewerbung unter A. 638 an den Tagbl-Berlag gebeten. A. 638 an ben Togbi.-1. Distretion augesichert.

Gewerbliches Berfonal.

Dir fichen gum möglichft fo-fortigen Eintritt tuchtigen guberl.

Platz und Lademeister

Möglichit militarfreie Berren wollen Bewerbungen mit Zeugnis Ab-idriften und Angabe der Lohnan-iprüche einreichen.

Indernoff & Widmann. Attiengefellichaft, Biebrich a. Rh.

Zücht. felbitand. Mafchinen. u.

diminuter Borarbeiter

filt dauernde beitbezahlte Stell., jobbie jungere gelernie Dreber juchen G. S. Balb u. Co., Maing, Obere Auftrage 9.

Elektromonteure

(felbftanbig) für fofort gefucht.

Main-Araftwerfe M. G. Melbeftelle: Flordheim a. D.

Glettromonteure,

tüchtige felbstänbige Leute, fucht F. Dofflein.

Einige Dreher u. Schloffer

werben bei hobem Lohn fofort einge-fiellt. Glinco - Metall - Gefellichaft, G. m. b. S., Schierftein a. Rh.

Gefucht felbftanbige

Dreher.

Chr. Bittig, Automobilhons u. Maichinen gabrif, Gartenfeldftrage 25.

Tüchtiger

Drehermeister, fomte Treber, Werkzeugmacher

werden gegen bochften Loon eingestellt bon Beter Dindels u. Gobn, G. m. b. D., Mains, Ingelbeimer Str. 2.

Arastwagensuhrer,

uverläffig u. nüchtern, fofort gefucht. Automobil Bentrale, Bahnhoffir. 20. Beiget u. Majdinift, gepr., fucht Brunnentontor, Spiegelg.

Sausburiche, ber Rab fahren tann, gefucht. Baderei Bfeil, Maribftrafie 8. Luchtiger suverläftige

Brottuicher

gefucht. Offerien unter DR. 937 an ben Zagbi. Berlag.

Stellen=Beinche

Weibliche Berfonen. Gewerblides Berional.

Beamten-Bitme, Enbe 30, in Krantenpflege u. Sans-halt erfahren, wünfcht Wirfungefreis bei leibenber Dame ober herrn. Off. unter M. 935 an ben Tagbl.-Berlag.

Hausdame,

fetbfttätig, arbeitefreudig, erf., proft., berf. i. f. Ruche, mehrj. I.Ref., f. St. Dif. hausbeamtinn. Berein Dranienftr. 23, 2.

Geb. Tame,

eb. 35 J., sucht verantwortungsreich. Wirkungstreis als Dausdame in franent. Dausdalt, am liedit. s. Graisbung mutterloser Kinder. Selb. ist linderlied, philatiron, in der Jidr. e. f. Dausd. durchaus erf. B. Zeuan. n. Empf. steh. s. Berg. R. Berein für Hausdenstemmen, Orantenitz. 28, 2,

Haushälterin, ficht., berf. Röchin, 38 3., 1. Ref., I. tell. Dif. u. D. 922 Tagbl. Berlag.

Indt. erfahrenes Madmen fucht Stelle ale Saushalterin ober Stube. Offerten unter M. 625 an ben Lagbi. Beriag.

Erfahrenes Franlein,

28 Jahre, Berlobte e. Afademifers im Felde, übernimmt auf iofort ober 1. 10: 16 die selbständige Kührung eines vornehmen Saushalts, ebent, auch mit Auslicht über 1—2 Kinder. Gehalt nach Uebereinkunft, Kamilien-anichluk Boransfebung, Direfte Cff. u. A. 634 an den Tagbl. Berlog.

Bafde Befdlieferin fucht jum 1. Oftober paff. Stellung. Gute Zeugniffe fieben ju Dienften. Gefl. Angebote bitte unter 2. 635 an ben Tagbi. Berlag.

3a. Thuringerin fucht s. 1. 10. St. als Stube ober 1. Sausmädchen in nur fehr feinem herrschaftl. Saufe. Gefl. Angeb. an Martha Schellhas, Bab Georgenthal in Thuringen.

Junges gewandtes Mädden, welches fich im Gervieren ausbilben will, fucht jum 1. 10. paffenbe Giell

Glia Bilbelm, Ahmannehaufen, Sotel Rrone. Garderobe.

Frl. fucht Stellung an Garberobe ober Pachtung. Dif. an B. Barti, Frankfurt a. M., Brücheritraße 4, B. Stellen=Gesuche

Gewerbliches Berional.

Sebith. Arantenpfleset fucht fofort Boiten. Geil. O unter I. 636 an ben Tagbl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Mites gutes Obst. u. Gemüse-Gesch. mit Kolonialw.-Betrieb, in guter Lage Bieshabens, Umitande halber zu verlausen. Offerten unt. S. 932 am ben Lagbl.-Berlag.

Sahnen-Mildziege, hornfos, zu verf. Gerichtsitraße 5, Barterre. Bachiam. icharier 1 3. alter Spik (Einbruch ausgeichloffen) billig abd. Scharnhorifitraße 6, Bart. links.

Subides Frauenfleid, fann. Blufen. Out u. Maddenhut billig zu ber-laufen Reugasse 5, 1 St. links.

Schartiger (5, Sait. innis.

Zeisme hafen
zu bert. Roonstraße 8, 2 St. links.

Belzmantel (Seal Ranin)
im Auftrag für ben billigen Preis
bon 100 Mf. zu berkaufen. Schenk,
Gemeinbebadgähchen 4.

Eleg. fcmars. Samifleid, fast neu, für 30 Mf. zu vert. Anzui. v. 10—12 borm. Labnitraße 10, Bart. rechts. Neue weiße eleg. Jade (neu 35 ML) für 10 Mt. zu bert. Anzuf. 10—12 borm. Lahnstraße 10, Bart. rechts.

Weisfeib. Blufe u. n. bfbl. Rod, guf. 15 Det. Albrechtftraße 28, Bart. Budenbr., billig Gobenftr. 2, B. Ifs.

2 gut erhalt. Herrenüberzieher,
1 nußt. Bett mit Sprungt. i. 25 Mt.
2 du berf. Taumusstraße 47, 1.

Offiziersmantel, wie nen,
3 seldgr. Art. Mode, Helm. Küsen 2c.
2u berf. Küllippsbergitraße 51, 1 L.
1 Baar nene rindl. D. Schnürschuhe
(41) zu berf. Oranienstr. 14, B. 3 r.
Roch nene Sither u. lieberzieher
billig zu berf. Dellmunditraße 42, 1.

Rwei pr. Schlafzimmer

Bwei pr. Schlafzimmer u. diverfe Röbel billig zu verlaufen. Räheres im Tagbl.-Berlag.

1 cis. Bettstelle, 1 gute Bioline, 1 Kassenschrant, 1 2t. Meiberschrant, 1 große Waschbütte zu berkaufen Lerberstraße 10, 2 rochts. Beifes eif. Rinberbett für 10 Mt. ju bertaufen Bleichstrage 28, 8 lints.

Gin Rinderbett au berfaufen Pelbitrage 22, Sinterh. Dach. Ansuschen nur mittags. Schod, Bismardring 9 (Dof).

Brofer Tifch für Reftauration oder Burozwede zu verfaufen. Wallufer Straze 5, Oth. 1 links. Mehr. gut erhalt. Schneibermafdinen au berfaufen Langgaffe 7, 2 Rinber-Git. n. Liegewagen billig gu bert. Rifolasitrage 12, 3.

El. Beleuchtungstörper, Stehleiter u. berfc. bill. Sceroberritrage 17, B. Große fast neue Babewanne mit Gasbabeofen zu verfaufen. Rab. Elwiller Strope 8, 2 St.

Bogelhede und leere Riften billig gu bert. Rifolositrafe 12, 3. Starte leere Riften veridieb. Größe gu bert. Rheinstraße 82, Part.

Sanbler . Berfaufe.

Bertaufe Mobel jeber Urt. Rambour, hermannitrage 6, 1 Betten 25, Decketten 6 u. 10, Kiffen 2 u. 3, Kleiberjar. 15 u. 30, Baicht. 15, Ausziehtisch 25, Spiegel uiw. zu berf. Hellmundirage 17, Laben. Mehr. gut erhaft. Betten mit Rahm. u. Ratraben zu verl. b. 15 Mt. an. Reininger, Schwalbacher Strafe 47. Berich. Sofas, Schränfe, Kommsben, Tifche, Nachtichränke, Ripp- u. Bier-tische wegen Platmangel bill. zu berk. Frankenftraße 25, Bart.

Sbaifel., Diw., Flurt., Trum., Buf., Arch., Thefe. Minor, Friedrichitt. 57. Suglampen billig u. fcon, 3u vert. Rompel, Bismardring 6, Part.

Gaspenbel, aufgehängt, 9.50 Mt.

Kanigejuche

Langer impr. od. W. Damen-Mantet (Größe 44—46) zu laufen gesucht. Oft. u. D. 936 an den Tagbl. Berl.
Suche Gerren, u. Damentleiber u. Schube. Gellmundirtage 17, B. t.
Derren, u. Damentleiber fauft.
Off. u. M. 933 an den Tagbl. Berlag.
Sehr guter Herren-lteberzieher für große schiade. Fig. zu l. gelucht.
Off. u. B. 935 an den Tagbl. Berlag.
Willifermausel. aran ab. schwarz.

Off. u. S. 935 an den Tagol. Betigh. Militärmantel, gran od. fotwarz, gr. dig., Wil.-Hojen, gran eder blan, ed. Manchefter, mitfl. Lig., gut erh, an fanfen gef. Dobbeim, Drogerie Echuler, Tel. 6580. Ranfe altes Schuhwerf und Lederfoffer. Cifert. u. K. 163 an die Tagol.-Bweigst., Bismardrg.

Gin noch gut erbalt, Klavier zu fnufen gefuckt. Off. mit Breis nach Werderitraße 7, Sib. 1.

Rehrere gehr. Schreibmaichinen su fanifen gefucht. Off. mit Kreis unter B. 921 an den Lagdt. Berlag. Bostogr. Apparaf (Goera) gefucht. Off. u. T. 924 an den Lagdt. Berlag. Badhaube zu faufen gefucht Rheingauer Strape 6, 3 rechts.

am Stüd ober Läufer, gut erhalten, au foufen gesucht. Offerten unter B 936 an den Tagbi. Berlag. Fannenberg I. Aseiber-, Küchenschr., Bertifo, Kom., Sofas, Betten, Feberch., sowie, Schlimunditz. 17, B. Raufe gut erh. Möbel u. Antigutidt., gagen bar. Chr. Reininger, Schwalbacher Strafe 47. Lelephon 6372.

farit Groß, Bluderitrage 27. Rannenberg fauft Diebel aller Mrt.

Bu faufen gef. bff. Eide, gut erh.; rund. Tifch, Rauchtich, Lederit., ff. Buderfdir., Gastr. Angeb. u. 3. 934 an den Tagol.-Berloy.

Broker eifern. Weinschrant an f. gef. Off. u. D. 987 an den Aagdl. Berl. Gut erh. gedr. Koffer au f. gefucht. (Größe dis au 52×84). Adresse zu erfragen im Tagbi. Berlag.

Suche auf erh. Rähmelch, su fausen. Off. 11. B. 931 an den Tagol. Berlag. Welche edle Familie verf. billig einen Klappmagen an Kriegersfrau v. f.fl. 11. T. 935 an den Tagol. Berlag. Grummet, Gens u. Klee sof, gesucht Reitendstraße 16, Schuhmacherladen.

fauren gefucht. Offerien unter 936 an ben Tagol. Berlan.

Arberhanblatren gu f. gefucht. Garinerei gl. Dieb. Biebrich a. Rb., Dobbeimer Strafe 58.

Unferriant

Wer erteilt einem Gerrn gesehten Alters Unterricht in ichwedischen Sprache? Offerten E. 1887 an den Taabl. Bertag.

ert. bibl. Lebrerin, 10 Jahre i. Ausl. Abrefie im Zagbl. Berlag. Eb Grbl. Cinaclunterricht in Buchführ., Sor. ert. Giterer, Schwald. Str. 53.

Ricoleranteer, ert, gn mab. Breis ftaatl, gept. Lehrerin Dobb. Str. 8, 9

Berloren · Gejunden

Berforen Sunbehalsband aus Ridel mit Marfe. Absug, gegen Belohn, Frankfurder Strage 86.

Geichäftl. Empfehlungen

Guter Brivatmittagstifc 1.50 Wir. Emfet Strafe 44, 2 lints. Hür 30 Warf erdalten Sie Ihr Jadenlieb von eritfigs. Damenschneider sehr elegant u. garantiert autsibend angefertigt. Angebote unt. E. R. 1871 poillagernd.

Badibulterin nimmt noch Bucher 936 an den Taabl. Bolfterer empt. fich im Aufarbeiten von Robein u. Betten auf u. billio fr. Schwalbach, Reroftrabe 34, & fr. Schmaldad, Reroftrufe 34, Damenfdneiberei Friebrichfte, Bbb. 8 L. werben Reiber. M Rode angefertigt. Rebarnt. b Sute gum Umformen, Reinigen n. Sarben w. angen., Mufterbun Brobieren. Taunusitraße 72, Gth.

Berichiedenes

Bann fährt ein leerer Röbelwagen von Bies baden nach Rains? Witteilung erb nach Goetheftraße 15, 1.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Altes gutgeh. Korjett-Geschäft

in befter Lage Biesbabens, frantheitshalber fufort billig an berfaufen. Offerten unter 3. 932 an ben Tagbl. Berlag.

Aut eingefahren, su vertaufen. Rag. im Tagbl. Berlag.

Ein hochträchtiges Sowein 311 bf. Schierstein, Mainger Str. 18,

Reeller Gelegenheitskauf.

1 Ring mit 5 gr. Brillanten ift für 850 Det. Caffa su verf. Sanbler berbeten. Reflett. belieben Abr. einzur. u. D. 937 an ben Zagbl.-Berlag.

erhaltener Mildwagen mit Rannen gu berlaufen. Raberes B. Stein, Erbenbeim, Biesbabener Strafe 18.

Reanfenwagen, gebr., auch aum Selbftfahren, billig gu vert. Rab. Fran J. Bar, Wwe., Maffen-feim, Widerer Strafe 12.

Begen Räumung Mumen, Pflangen u. Stauben aller Ert billig zu bert, Gärfnerei Sahn, Frankfurter Straße 41a.

Dabe noch sirta 80—40 Waggons prima Wiefenhen Saugeb. Rofef Dichels, Montabaur

Raufgefuche

Aleiner hübscher junger gund, iebr wachsam, zu taufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter W. 936 an den Lagdi.-Berlag.

olonhoninm

zu hohen Preisen bei sof. Kasse

Bruno Herbig, F110 Niederlössnitz-Dresden.

Out erhaltene Registriertaffe gu laufen gesucht. Offerten mit Preis u. Shitemangabe unter S. 164 an den Tagoll-Berlag.

Zahle mehr als in Friedenszeiten für getragene

Herrenkleider Damen- u. Kinderkl., Pelze, Wäsche, Schuhe, Pfandscheine aller Art. Brillanten, Silbergegen-stände usw. Grosshut, Wagemannstr.27 **1424** Telephon **442**4

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 nahlt allerhöcht. Breife f. getr. Derr.. Dam. u. Rinberfleib., Schube, Bafche, Belge, Gilb., Brillant., Ffanbicheine.

Eine gut erhaltene Federrolle, 50—80 Jentner Tragfraft, su faufen gefucht. Angebote unter M. 637 an den Tagbi. Berlag erbeten. 955

Ein Röhrenteffel 6-8 Omtr. Beigifache, in tebellofem Buftand, gu faufen gefucht.

Mbam Dofmann, Biebrich (Rhein). Shaumweintorten per Stild 6 Pf., alte gute Weintorfen ber Rilo bis 1.50 MI., Riften, Sulfen, Riafden, Sade, Lumpen per Rilo 16 Pf., Binn, Stannisl und bergl. liets gu febr erhöhten Preifen.

Antaufostelle Bellritftraße 21, Sof, Acker.

Für Flafden, Meiale, Sade, Lumpen, Schube sahle bodite Preife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Mittelgroße und große

Riften, in guter Beschaffenheit, mit Dedel faufen F10

Werner & Mertz Mainz.

Jmmobilien.

Immobilien . Berfaufe.

In Wiesbaben gu verfaufen ober gu verm. Labnftrafte 1 Billa a. Alleinbewohnen, 8 Sim., Garten ufw. Raberes D., Aarftrafte 8.

Immobilien gu verraufdien.

Gut rentabl. bürgeri. Baus

dine hinterh, zu bert, auf fra. Saus nit größ. Sintert, für fl. Fabrif. Kab. Imand, Weisstraße 2.

Unterricht

Belder herr eriellt Panishen Brivafunterricht? off, Offerten unter B. 936 an ben eberbeginn bes

Gejang-Unterrichtes, Atematianatiff. Stimmbilbung, boll-handige Ausbildung in all. Hadern, Unbemittelte erhalten Bergünlitigung. Frau Mufirbiretter Johanna Rosensteiner

Rurnerftrage 4, 2. St. linte.

Geichäftl. Empfehlungen

Tucht, guverl. Obfipflitd.

Trudy Steffens, Maffage u. Sanbbflege, arstl. gepruft, Dranienftr. 18, 1. Epr. 10-12, 3-8.

Maffagen, draff. geprüft, Cophie Feil, Glen-Aeratlich geprüfte Maffenfe.

Malli Tremus, Röberftr. 20. 1. Gt. Massage, Hand- u. Jufpflege Manh Lebert, arstl. gepr., Langg. 14, Gingang Schutenhoritrage 1, 2 Gt. Natharine Gugel.

arstl. gebr., Maffage. Webergaffe 23, 3. Stod. an ber Langgaffe.

Thure-Brandt - Mallagen Mari Kamelisky, Mallagen dtgii. gept., Bahuhofftraße 12, 2.

Elegante Ragelpflege Schönheitspflege Elly Moilles, Netoftt. 5, 2. Sprechzeit täglich nur bon 2-7 uhr.

Eleg. Ragelpflege, Dobheimet Strafe 2. 1. Rabe Refibens Theater.

Sand- und Ragelpflege in erfiffaffiger Musführung.

Muribftrafe 40. 2. Bahnhofenabe. Eleg. Magelpfl. u. Maffage, argif. gepr. Rathe Bachmann, Abolf-ftrage 1, 1, on ber Rheinitrage.

manage — nagelyflege fiathe Weip (arstlich

Schwed. Beilmaffage Thure Branbt, Staatlich gepruft. Mibi Smell, Schwalbach. Str. 10. 1. Massage, Hand- u. Jugpfl.

Dora Beilinger, argtlich gepraft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Eprechftunden bon 9-8 Ubr abenbs.

Maffage. — Sellgumnaftit. Briebn Michel, aratlich geprutt. Taunubfir. 19, 2. Stod, fdrag gegenüber bom Rochbrunnen.

dela Santen — Nagelpflege! Röberftruße 26, B., Rabe Taunusftr.

Berichiedenes

Bett, ber Beläftigung

"Mantelverfauf"

(Angabe Wauritiusfirahe 12, Laben), war Sache bes Kürps nebenan. In fünik. Bumengeichäft wird feinerlei Gasberobe inseriert noch verkauft.

Gastwirt

möchte Gaftwirticaft auf b. Lanbe, nachweisbar gut, mögl. am Rhein, auf Tonnenpacht fibernehmen. Gelb onnie event., ba idreibgemans (Chmnafialbilb.), Gemeinbeworftebet. oder Setreitrgeschäfte mit über-nehmen. Angeb. unter P. 937 av ben Tagol.-Berlag.

Wer wurde mir bie Gelegenheit gur Gelbitanbig machung geben und mich finangies unterftuben. 29. Mittellungen unter R. 934 an ben Tagbl. Berlag.

Unter strengster Distretion su leiben gesucht nur von Selbig-geber 2000 Mt. auf längftens zwei Jahre gegen bobe Jinfen und Extra-vergutung, bei mehr benn Gofacher Sicherheit. Angebote u. A. 632 an ben Tagbi. Berlag.

Gute Bianiftin

fucht Begleitungsstunden, am liebster Dame bom Becater. Offerren unter R. 935 an den Tagbl. Berlag.

Rönigl. Theater. Absugeben ein Achtel Abonn, D. 1. Rang, Korberplats, Räheres im Lagol. Berlog, Hy

Reitpferd,

Salbblutstute, mit ebellien Gängen in nur aute Dand auf einige Wochen ju verleihen; geht auch gut im Ge-ichter. Offerten unter J. 936 an den Land. Berlag.

kind findet liebev. Aufnahme in U. besserr Jomilie: dasselbe wird als eigen ober auch in Bilege ange-nommen. Offerten mit Breisangabe unter T. 164 an den Tagbi. Berlag

Befferes Fraulein, Ofterreicherin, große hübiche Er-icheinung, geschäftlich febr tuchtig wünscht mit alterem befferem Gerru awerds Beirat befannt au werben. Dif. u. A. 630 an ben Tagbl. Berlag.

Glegante junge Bitme

wünscht Briefwechsel mit gebildeten Herrn zweck Heirat. Offerien unter S. 935 an den Lagbt. Berlag.

Selbstinferent.

Söherer Beamter (linkerh.), 40er, evangel., finderloser Witner, vers mögend, wünscht ich wieder zu verbeiraten mit wohlhobender Dame, Berschwiegendeit sugesichert und verlangt, Angebote unter E. 934 an der Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Auzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 26 pfg., auswartige Anzeigen 30 Pfg. bie Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

Mobilerte Wohnungen.

Möbl. Wohnung

Sim, Rude, Bentrafbeigung, gu vermieten Taunusftraße 76.

Boolierte Bimmer, Manfarben sc.

Albrechtfir. 30, B., m. 8im., feb. E. Bleichstraße 5, 3, ichone bab, m. Mich. Drubenfir. 4 2 mbl. B. B., eb. Rüche. Drubenfir. 5, 1 l., ich. m. 8., 18 Wif. Emier Straße 44, 2 ffs., ichon mobl. Simmer mit auter Benjion jofort.

Friedrichstraße 29, 2, Diffria,

Bermietungen

2 8immer.

Binteler Str. 6 2 fl. 8., Dach, 18 M, Bleickftruse 25 2-8. W. fot. preisw, Hellmundstr. 42, 1, fcb. 2-8. W., 28 W., Karlstr. 2, Mid., 2 8., K., Kochgas.

3 Bimmer.

Getheftr. 7, B., mob. 3.8im.. 29obn.

Binteler Strafe 4, 3. Stod, verfetungshalber ich. 3.3. Bobn., Subebor, 2 Baltons, ver 1. Oftober, event, früher. 550 Mt. 3ng. hernb.

Schöne 3-8.-29. g. 1. Oft. au b. Breis 450 Mt. Abr. im Lagbl.-Beri, Ed

Aleiftftr. 8 4-3im.-28., 1. Oft. 2180

5 Simmer.

Anhnitraße 44, 1. Et., 5-3.-93., nächt d. Ring. Rah, Rheinfir. 107, Bart. Rheing. Sir. 11, 3, berrich. 5-8.-38.

Baben unb Gefcafteraume.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob sum 1. Oftwber 1916 au beemieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rachts.

Befondere Gelegenheit! Sochherrichaftl. 23illa

met allem Komfort der Neuseit ausgestattet, vornehme Architeftur, in bester Lage, elestr. Bahnverbindung, swölf schöne Kaume, Wintergarten, 2 Balsons, Badestumer, viel Redengelag, Zentralhs. Gas, elestr. Kicht, präckig. Garten mit Springdrunnen u. swei ganden, berrliches Banorama,

Biebriger Straße 46

vertaufen. Diefe Bille ift ein Gomud-tid funftlerifcher Ausführung, geeignet zu vornehmer Re-präfentation und gebiegener Wohlbebaglichfeit, Rah. burch

J. Chr. Glücklich, Wilhelmftraße 56, und in ber Billa, Biebricher Strage 46, bon 10 Uhr ab.

Muswärtige Wohnungen. Reue 2-Bimmer-Wohnung ju berm.

frei, bequem und gefund ge-legen, jum 1. Oftober preis-wert an bermieten ober gu

g. m. 8. m. 1 od. 2 Wetten preisw.
Briebrichftr. 48. Sth. 8 L. m. Manf.
Sellmundftr. 40. 1 r. m. 8. 4 MR.
Sellmundftr. 40. 1 r. m. 8. 4 MR.
Sellmundftr. 42, 1. sep. mbl. 8. 8.50.
Ashuftr. 25, 1. 8. 1 B. 4.50, 2 B. 7 MR.
Karifiraße 2 einfoch m. 8. m. 3.50.
Kirchasße 17, 2. gut mbl. Wohne u.
Schlafzim. finder Dauermieter pro.
Körnerstraße 4, 2 l. frbl. möbl. Sim.
an Deern in feinem Daufe zu bm.
Alloven fof. 8. eleg. möbl. Bim. m.
Alloven fof. 8. eleg. möbl. Bim. m.
Alloven fof. 8. gefund. m. Rim. fof.
Luifenstaß 6, 2. gefund. m. Rim. fof.
Luifenstaße 4, 2. Stod. möbl. Bim. s. b.
Morisstraße 4, 2. Stod. möbliertes
Bimmer su bermieten. g. m. 8. m. 1 ob. 2 Betten preisw.

Moritite 64, 1 L., fown mößt. Wohn-u. Schlafzimmer mit elette. Licht. Mbeinfte. 117, 2. St., möbl. Simmer. Mömerberg 8, 3. a. m. 3., m. 15 Mf. Sasignste 8 Zim. mit 1 u. 2 P. bill. Schornborfistense 15, 8, möbl. Belf. Zim. mit Klab... ebt. Schreibtisch. Schwalb. Str. 69, 2 L., m. 8. 1 o. 2 P.

Wobl. Zim., fepar, Eing., 3 Mf. pro
Woche an vm., ev. mit voller Benf.
14 Mf. Nah. Rariftrage 39, Wib. B.
2-3 Zim., mobl. ob. numbbl., auch benny. Off. m. Fr. B. 937 Tagbl. Bl.

für Wegt geeign., bill. su b. Zaunusffr. 36, 1.

Mietgejuche

Kinberfofes Ehepaar (ucht hübiche 1. Sim. Wohn, 1. 10. 16. Off. u. G. S., Abolfsallee 32. Kinberfofes Ehebaar (ucht z. 1. ev. 15. Off. er. geränmige 2. Kimmer Mohn, mit Küchenbalton, Rube Emfer Straße ob. Göbenftraße, im Treife von 400 bis 420 Ml. Off. unter A. 631 an ben Tagbl. Berlag.

Möblierte Wohnung, 3-4 Simmer mit Ruche u. Bubehor von rubiger Familie au mieten ge-fucht. Angebote mit Breis unter ie. 936 an ben Zagbl.-Berlag erbeten.

Dame mit zwei gr. Kindern fucht möbl. Wohnung von 4 Sim. mit Danpsbeizung, krüche u. Zubehör, in ruhiger Lage. Offerten u. u. 633 an den Tagbi. Berlog.

Diffiziersfam.

fucht 4 5 gut möbl. Zim. u. Bod, Kurloge, eleftr. Licht. Barmposserperson. Off. u. B. 1006 Tagdi. Gerl.
Schönes ungestörtes Zimmer
mit Frühltig von gebildeter Dame
gesucht. Offerten mit Kreisengabe
u. H. 937 an den Tagdi. Berlag. Gefchaftsfrl. f. frbl. mbl. Bim. mit boller Berpfleg. in gut. Fam., Rahe b. Gr. Burgitr. Ang. m. Br. u. O. D. Areugnach, Wingenheimer Str. 15.

Leeres Simmer für Buro, Bart., mit fep. Eingang gefucht, Offerti u. 2. 935 an ben Lagbl. Berlag.

Laden, Langgasse, mit mindoftens 2 Schanfenftern für ein feines Bubgeichaft gefucht. Off. unter G. 937 an den Tagbi. Berlag.

Fremdenheime



Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Bernipr. 341. Reugeitlichte Benfion am Blate. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Bimmer mit Frühftid von 3 Mart an.

Beim auch für Offigierofamilien und Baffanten.

Seine Penfion

Sonnenberger Straße 11a, Zel. 772, bireft am Kurparf, mit allen Be-quemlichfeiten der Reugeit ausge-ftatiet, Zimmer mit Frühlich für fürzere u. längere Zeit. Auf Wunfch Diat, Bäder aller Art.

(11)

(11)

Dr. 481. Cameiag, 9. Ceptember 1915.

Amtliche Anzeigen

der in der Zeit vom 26. August die einschlicht 4. September 1918 bei der Koniglichen Polizei-Direktion an-gemeldeten Fundsachen. Gefunden: 1 grover Dande

Gefunden: 1 grauer Dandsbeutel mit Schüffel, 1 gold. Damenring mit Steinden, 3 Kortemonnaies mit Indalt, 1 Herzendut u. 1 Aneifer, 1 Zamen-Regenichtum, 1 Spackaffen, buch, 1 Käcken mit verschiedenen Rapieren, eine Mogenschpfel von

Bugelaufen: 3 Bunbe.

Bekanntmachung.
Der infolge militärischer Ginbergiung abweiende Stadtarst. Stellbertreier Dr. med. Albhausse with von heute od in den Armenbezirken 3, 4 und 5 durch deren Dr. med. Kornstum, Tounsstraße 38/35, und im Armenbezirk 6 durch deren Stadtarst Dr. med. Bidel, Adolfstraße 9, vertreien.

bertreten.
Sprechstunde bon 8—9 Uhr vorm.
und 3—4 Uhr nachm. Wit Rüchsicht
auf die Ueberbürdung der Hersen Veren Nerzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen
— ganz besonders dringende Fälle ausgenommen – stets vormitiags, späteitens aber dis nachm. 8 Uhr det ben Herren Stadtärsten anzumelden. Wieshaben, 1. September 1916.
Der Magistrat. Armenderwaltung.

Amiliche Anzeigen Sonnenbera

Befanntmadung. Betr. Drufchpramie für Brotgetreibe (Roggen und Beigen).

(Moggen und Weizen).
Nach Mitteilung der Keicksgetreibefielle wird die für Broigetreibe bewilliate Daufchrämie von 20 Mart
für die Toune (20 Jentner) mit noch
dis zum 30. September d. A. gezahlt,
wed zwar nur in den hällen, in
denen die Mblieferung des Brotgereibes tatjächlich dis zu diesem
Toge erholdt üt.
Sonnenberg, den 6. Sept. 1916.

Sonnenberg, ben 6. Cept. 1916. Ber Burgermeifter, Buchelt.

Befanntmadung.

Betr. Söchtbreife für Arühlartoffeln. Auf Grund ber Befanntmachung bes Seren Reichsfanglers bom Auf Grund der Gefanntmachung des Herrn Reichsfanzlers dem 2. Marz 1916 (R.-G.-Bl. S. 140) und der Berordnung über die Berforgungstegelung und die Errichtung von Breisdrüfungsfiellen dom 25. 9. und dem 4. 11. 1915 wird diermit auf Anordnung der Reichsfartoffelselle für den Bezirf des Lambfreifes Wiesdach der Erzeugerhächstpreis für Frühlartoffeln in der Woche dom 4. 9. die 19. 9. 1916 auf 5 Warf für den Jentner, gesacht frei Berfranchsort dem Eitendehnstation feitgefeht.
Der den Bestimmungen zuwiderdambelt, wird mit Gefönanis die zu 6 Wonalen oder mit Geldstrafe die zu 3000 Warf bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen treten soiort in Kraft. Bieshaben, den 1. September 1916. Ramens des Kommunalverbandes des Landfreises Wiesbaden. Der Borschende, den Heimburg.

Wind veröffentlicht. Sonnenberg, 4. September 1916. Der Bürgermeifter. Anchelt

Richliche Anzeigen

Gvangelische Rirche. Conntag, 10. Sept. (12. nach Trin.).

Sonntog, 10. Sept. (12. nach Trin.).

Martifirche.
Militärgottesdienit 8.40 Uhr: Konstitutialrat a. D. Reubärffer.

Saudiaottesdienit 10 Uhr: Kforrer
Schüßler. — Kindergottesdienit 11.30
Uhr (Engl. Kirche): Hr: Schüßler.

Mbendgottesdienit 5 Uhr: Kforrer
Bechnann. — Donnerstag, 14. Sept., nachn. 6 Uhr: Kriegsandacht (Engl. Kirche). Viarrer Bechnann.

Bergfirche.

Jugendgottesdienst 8.90 Uhr: Pfr.
Beesenmeher. — Samptgottesdienst
10 Uhr: Bfarrer Grein. — Wendgottesdienst 5 Uhr: Bisar Weinsheimer. — Amistoode: Lausen und Traumpen: Bfarrer Grein. Deerdigungen: Bfarrer Beesenmeher. —
Tonnerstog, den 14. Sept., abends
8.30 Uhr: Kriegsgebetstunde. Bfarrer
Verfenmeher. Beefenmeher.

Ringfirche.
Jugendgotiesdienst 8.30 Uhr: Bfr.
Mers. — Sauptgotiesdienst 10 Uhr:
Bfarrer Wers. (Woendmahl.) —
Kindergotiesdienst 11.80 Uhr: Miss.
Evaich. — Abendgotiesdienst 5 Uhr:
Rfarrer Pofmann. — Wittwoch, den 13. Sept., abends 9 Uhr: Kriegsandacht. Pfarrer Beefenmeher.

Sutherfirde. Hauptgotiesbienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Abendmahl.) — Rinder-potiesbienst 11.80 Uhr: Geh. Kon-

fistorialrat Dr. Eibach. — Abend-goffesbienit 5 Uhr: Pfarrer Lieber. (Abendmahl.) — Dienstag, 12. Sept., abends 8.30 Uhr: Kriegsgebeistunde. Pfarrer Hofmann.

Gottesbienst für Schwerhörige, Sonntag, den 10. September, nach-mittags 3.15 Uhr: Gottesbienst in der Safristei der Ringlirche, Bfr. Merg.

Kapelle bes Baulinenstifts.
Sonntag, den 10. September, bor-mittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. — Born. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Brediger Spaich.

Satholifche Sirche. 13. Sonntag n. Pfingften. 10. Sept.

13. Sonntag n. Pringiten. 10. Sept.

Beit Maria Geburt.

Lefarrirche zum beil. Bonifatius.

Seil. Weisen: 5.30, 6 und 7 Uhr;
Militäraottesdienzi (beil. Weisen mit
Aredigt; beil. Kommunion der Erfitommunifanten, Wäddchen der letzten
Kahrgange) 8 Uhr; Kindergottesdienzi
(Umt) 9 Uhr; Sochamt mit Fredigt
10 Uhr; sebte beil. Weise 11.30 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr; Wuttergottes-Andacht (Bosenfranz). — An den Wochentagen ind die beil. Weisen um 6,
6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr
ind Schulmessen. — Dienstag, Lonnerstag und Samstag, abends 8.15
Uhr, it Friegsandacht. — Beichtgelegenbeit: Sonntag, morgens don
5.30 Uhr an, Somstag, nachmittags
4—7 und nach 8 Uhr; an allen
Kochentagen nach der Frühmesse; für Kriegstelnehmer, franke und berwundete Solderen zu jeder gewünschen Beit.

Maria Bill - Ffarrkirche.

Maria . Silf . Bfarrfirde.

Maria - Hilf - Pfarrfirche.

Sonntag: Heil. Messen um 6 und 7.80 Uhr (Andreache und gemeinstame heil. Kommunion des Männersapolidates und der Eristommunistanten, Anaden); Kindergottesdieni; Heil. Messe mit Bredigt um 10 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr: Muttergottesandacht, um 8 Uhr: Kriegsandacht, — An den Backentagen und die beil. Messen um 6.30, 7.15 (Schalmesse) und 9.15 Uhr. Montag. Rittmoch und Kreitag. abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. — Am Donnerstag, dem Keite Kraus-Erhöbung, wird auf dem Ders - Jein Allar morgens, während der Kreitag. abends keilen und nachm, von 5—8 Uhr, die Kreus-Keisquie zur Berehrung der Gläubigen ausgestellt. — Beichtgelegenheit: Conntag. word, von 5.80 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr. — Sanstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Sanstag von 4—8 und preisaltigleits - Bjarrfirche.

Salve.

Dreifaltigleits - Bjarrfirche.

6 Uhr: Frühmefie: 8 Uhr: Aweite heil. Welle: 9 Uhr: Kindewattesdienst (heil. Velle mit Bredigt): 10 Uhr: Socham: mit Bredigt und Segen. Rachm. 2.15 Uhr: Kriegsandackt. Weinds 8 Uhr: Kojenkrang-Andackt.— Un den Bockentsagen in die erste heil. Welle Montag. Dienstag. Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr: Wittwoch und Samstag um 7 Uhr (Schulmesie): die aweite heil. Welle ift täglich um 9 Uhr. — Rontag. Wittwoch un Freitag, abends 8 Uhr, ift Kriegsandackt. — Beichtgelegenbeit: Somntag, früh von 6 Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Atthatbolifche Rivche. Schwalbacher Str. 60.
Sonntag, ben 10. September, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt.
29. Krimmel, Pfarrer. Evangel.-lutherifder Gotteebienft,

Sonntag, 10. September (12. Sonniag nach Trin.), bomnittags 9.30 Uhr: Lefegottesbienst.

Lesegotiesbienst.
Evangelisch-lutherische Gemeinbe (ber selbitändigen evangel. Luther. Rirche in Breuhen zugehörig),
Engl. Kirche.
Sonntag. 10. September (12. Sonntag nach Arin.), vorm. 9.90 Uhr: Predigtgottesbienst.
Pfarrer Wagner.

Go.-luther. Dreieinigfeits.Gemeinbe. In der Krapta der altfathol. Kirche. Eingang Schwolbacher Straße. Sonntag. den 10. September 1916. Gottesdienst fällt aus.

Methobisten Gemeinbe,
Ede Dosheimer u. Dreiveidenstraße
(Jumanuel Rapelle).
Sonntag, den 10. September, dor-mistags 9.45 Uhr: Predigt. Borm.
11 Uhr: Kindergottesdianst. Wends
8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends
8.30 Uhr: Bibelbiunde.
Brediger Bössuer.

Sions-Rapelle (Baptistengemeinde),
Ableritroge 19.
Sountag, den 10. September, vormittags 9.30 llfr: Bredigt. Borm.
11 llfr: Kindergotiesdienst. Badm.
4 llfr: Bredigt. — Mittwoch und Freitag, abends 8.30 llfr: Gebets-Berfammlung.

Ren Apostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, D. B. Sonntag. den 10. September, nachmittags 3.30 Uhr: Hamberdies-dienit. — Mittwoch, den 13. Sept., adends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Erna Mahla aus Gablonz a. d. Neisse, Tochter des Herrn Heinrich Mahla und seiner Frau Gemahlin, Luise, geb. Heek, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Paul Ramdohr,

Oberarzt d. R.,

z. Zt. Müncheberg i. d. Mark. Wiesbaden, Sept. 1916.

Richtamtliche Angeigen

Von der Reise zurück.

Professor Gierlich

Nervenarzt Sprechst. 11-12 Uhr

Museumstrasse 5.

dau tintaly-assist Männetheim,

Bachmaneritraße 11.

Baltmühlftraße 21a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Morbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Unfchmierer, Rleiberund Wicheburften 2c. 2c., ferner guf. matten, Rloufer 2c., Strid. und Batelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Mohrfite werben fonell und billig nen geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut ausgeführt. Muf Bunich werben bie Sachen

abgeholt und wieber gurudgebracht. Sabe noch

Bampulver ohne Seifenfarten abaug. Demba-Drogerie, Wilhelmftr.

Reparaturen an (Menerpuh-u. Wringmafchinen. Bohneummeid-u. Aleifamaid.

nebft an allen Saushaltmafdinen Schleiferei Schneibegegenftanbe Ph. Kramer, 26 Langgaffe 26.

Bücklinge

täglich frisch.

E. Schambach, Michels-

Billia! Unituma! Billia! Felblampen und Batterien. Morin-ftrafe 3, im Gof.

Angenverimonerung. "Risoluto"

förbert bei schwach entwidelten Augenbrauen und Wimpern das Wachstum derselben schon nach turzer Leit in herborragender Weise und läßt das Auge glansvoller und strabsender erscheinen. Alleiniger Berkauf bei

Acau Cisenres. Schonheiteinftitut, Geisbergftraße 14.

Ilnder-u. Anstreiwerarbeiten führt aus zu billigen Breifen garl Schon, Rauenthaler Str. 5.

Einkabung zum Zbezug

== Caffeler === Tageblatt und Anzeiger

Gegründet 1853 (63. Jahrgang) Gegründet 1853

Relteste und einzige in weitem Umfreise täglich zweimal in einer Morgen- unb Abenb-Mudgabe ericheinenbe Caffeler Beitung. Conntagebeilage, Die Blauberftube".

Die Morgenausgabe

bringt in ausführlicher Beife politifche, totale unb provinzielle Artifet und Berichte, ebenfo ein forgfaltig ausgewähltes Roman-Fenilleton in taglichen Fortjepungen. Der barftellenben und ber bilbenben Runft fowie ber Mufit wirb im Caffeler Tageblatt :: :: besonbere Aufmertsamfeit gewibmet. :: ::

Die Abendausgabe,

melde ebenfalls neben allen Tages-Reuigfeiten bie Fortsetzung bes Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigfeit auf; besonders aber in einem ausgebehnten Sanbeloteil mit telegraphischen Ruraberichten ber bebeutenbften Borjen, Musführliche Berlofungelifte ber breufifchen Rtaffentotterie und :: :: famtlicher Etaatebabiere ichnellftene. :: ::

Der Bezugspreis in Castel sowie durch die Noff bezogen beträgt 3.50 Mk. vierteljährlich

Am 1. Mai und am 1. Oftober jebes Jahres erhalt jeber Begieber einen Blatat-Fahrplan, fowie am 1. Januar einen fünftlerifch ausgestatteten Band - Ralender unentgeltlich.

Migeigen finden durch bas in den tauffräftigsten Kreisen gelefene "Caffeler Tagebl."die zwedentsprechendste Berbreitung.

Mer über das gesehlich guläsfige Maß hinaus Bafer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin gafer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Beimgang unferer nun in Gott rubenben lieben Berftorbenen fprechen wir Allen, besonders herrn Bfarrer Stahl für feine troftenben Borte, Schwester Marie von ber Balbftrage für ihre liebevolle Pflege unferen tiefgefühlten herglichen Dant aus.

In tiefer Trauer:

Count Biffel u. Fran. geb. Röfing.

Biebrich, ben 8. Gept. 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Am 5. September entschlief in Freiburg i. Br. infolge eines Herzschlages meine liebe Frau, meine treusorgende Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Berger

geb. Schulze-Vellinghausen.

Wiesbaden und Freiburg i. Br., den 6. September 1916.

Paul Berger, Geh. Regierungsrat. Hans Berger, stud. med.

Die Beerdigung findet in Freiburg in der Stille statt.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. erfcheinenbe

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblativerlag.

Städtische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg bei Frankfurt a. M.

. für zeitgemässe Ausbildung zum Ingenieur.

F 549

Großer Schuhverkauf

in allen Arten von Schuhwaren :: gu befaunt mäßigen Breifen ::

Marttfirage 22

Rirchgaffe 43.

Frankfurt a. M. A Holzhausen-Park.

August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Militar u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.



Gin tüchtiger, gewandter

Montorift (and Dame),

mit Rurgidrift und Schreibmafdine bertraut, für Rorreipondeng und Expedition gum fofortigen Gintritt gefucht. - Angebot mit Behaltsanfpruden u. Beugnisabidr. an Asbach & Co., Coguacbrennerei, Rubesheim a. Rh.

gegen Bezugsscheine oder Elerkarten Ia, b, c, Ha, b, c, Hla, b, c,

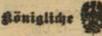
auf Nr. 3b, c gibt es statt 2 noch



Faulbrunnenstrasse 7. Telephon Nr. 999.

Tages-Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater · Konzerte



Schaufpiele

Cambtag, ben 9. Ceptember. 191. Borftellung.

Volenblut.

Operette in brei Bilbern von Leo Stein. Mufit von Oscar Rebbal.

Berionen:

Pan Jan Barémba, Gutshert Derr Rehfopf Deléna, seine Tochter . Frl. Bommer Eraf Boleslaw Baránki . Hr. Wirl a. E. Bronio von Popiel, fein

Freund . . . Setr Sertmann Banda Amafinstoja, Tangerin an

der Barichauer Oper . Frau Krämer Jadroiga, Bawlowa, ihre Mutter . Frau Schröber-Kaminsth von Mirsti | Chelleute, Hr. v. Schend von Gorsti
von Bolénsti
von Senówicz
von Jablowsti
Komtesse Jozia
Rapólsta

Rapoleta . . . Frl. Großmüller Fraulein von Druggleta . Fr. Erichfen Blaftet, bebienftet bei

Baranefi Serr Gerharts Rach bem 1. u. 2. Bilbe 15 Min. Baufe. Anfang 7 11hr. Enbe nach 10 Uhr.

Resideny-Chenter.

Camotag, ben 9. Ceptember. Dupend- und Runfzigerfarten gultig.

Das Mädden aus der Eremde.

Luftspiel in 3 Alten von Mag Bern-ftein und Lubwig Heller. Berfonen:

Ebuard von Menring . 28. Hollmann heiene, feine Frau . . . Jeffy bolb Abelheib Schmidt, beren

Tante Magba Lührifen Dr. Anton Degger,

Guftav Schend Mijeffor im . Afbuinlinger Rellner Hotel . Eb. Biethase Abler Frit Herborn Elfa Tillmann Stubenmäbchen Haustnecht Biccolo

Jojeph, Rellner im Berg-Betti, Stubenmabden im

Berg-hotel Bina Doerner Rach bem 1. Afte größere Baufe. niang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr. Anjang 7 Uhr.

Breife ber Blabe:

Preise der Pläte:

1 Blat Fremdenloge im 1. Kang
10 Mt. 1 Blat Mittell. im 1. Kang
9 Mt. 1 Blat Seitenl. im 1. Kang
7.50 Mt. 1 Blat Seitenl. im 1. Kang
7.50 Mt. 1 Blat L Kanggalerie
6.50 Mt. 1 Blat Orcheiterießel
6.50 Mt. 1 Blat Barkett 5.50 Mt.
1 Blat Barkerre 3.50 Mt. 1 Blat
2. Kanggalerie 1. Meihe 4.50 Mt.
1 Blat 2. Kanggalerie 2. Keihe u. 3.,
4. u. 5. Keihe Mitte 3.50 Mt. 1 Blat
2. Kanggalerie 3.—5. Keihe Seite
2.50 Mt. 1 Blat 3. Kanggalerie
1. Keihe und 2. Keihe Mitte 2.50 Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie
2. M. Seite
u. 3. und 4. Keihe 1.75 Mt. 1 Blat

Thalia= Theater

Kirchgaffe 72. Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtspielhans. Bom 9. bis 12. September.

Erftaufführung!

Nebel und Sonne.

Schaufpiel aus ben Soben und Tiefen bes Lebens in 5 Aften. In ber hauptrolle: ber neu aufgehenbe Stern ber Lichtspielfunft

Mia May.

Diefer Film wird großes Auffeben erregen. Jebe Szene atmet echtes Leben. Die Sand-lung fpielt teilweife in Galigien und ift nach einem Roman von Ruth Got inigeniert. Geichilbert wird ber Leidensweg, der eine junge aus ihrem Ort verjagte Bolin über die Künftlerlaufdahn in ein Grafenichlog führt. -Mia Man berforpert bie Sauptrolle mit reichem Konnen und großem Liebreig. 3hr Bartner Rag Lanba fpielt ben Grafen.

Gin geft für Jumbe (humor:). Bumke foll fid das Banden abgewöhnen (Romobie).

Mehter-Ariegswoche u. a. Rapitan Ronig beim Raifer in Aubieng.

Fremden-Führer

Königl. Sehloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besich-tigen. Einlaßkarten beim Schloß-Kastellan, Rathaus, Schloßplatz 6,

Ratskeller mit künstlerischen Wand-

alereien. haus, Kochbrunnen, Kolonnaden,

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen

Residenz-Theater, Luisenstraße 42.

Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
Polizel-Beviere: 1. Weilstraße 7;
Polizel-Direktion, Friedrichstraße 17.
2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmundstraße 14. Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Höhere Schulen: Königl. Humanist.
Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
Reform-Realgymnasium (Oranienstr.),
Städt, Oberrealschule (Zietenring),
Höhere Mädchenschule (Schloßplatz)
und Potzbeimer Straße,
Gewerbeschule, Wellritzstraße,
Wartturm auf der Bierstadter Höbe.
(Wirtschaft.)
Jagdschloß Platte. Kastellan wohnt

Jagdschloß Platte. Kastella im Schloß. (Wirtschaft.)

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

! Ein neuer Stern!

Deutschlands schönste Film - Künstlerin in dem realistischen

Hellas' Liebe -Hella's Tod.

Regio: 4 Akte Alwin Akte

Neuss. Reichhaltiges fideles

Beipregramm.

Odeon-

Lichtspiele Kirchgasse 18.

Ab heute

Ur- u. Aileinaufführung des ersten Detektivschlagers der neuen Serie 1916/17:

"Stuart Webbs"



Hilferuf."

Dasverblüffendste Detektiv-Drama in 4 Akten. Ernst Reicher" der

genialste Detektivdarsteller in der Hauptrolle.

Entzückendes Lustspiel. 2 Akte. 2 Akte.

Uer erste fesselndes Sittendrama

3 Akte. 3 Akte.

Erstklassige Musikkapelle.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. September. Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters, in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer, Programme in der gestrigen Abend-A.

Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

9 .- 11. September:

Allein - Erstaufführung des köstlichen, pikanten Schwankes in 3 Akten

(Einer der amüsantesten Schwänke, die jemals herausgekommen sind!) Soeben er-t von der Zensur

freigezeben! Personen u. a.:

Margot . Frl. Margret F'schbach (Thaliatheater, Berlin) Minister Falke . . Herr Wohlgemut Gesandter Blume . Hr. Langendorff Herr Kälbchen . Herr Lüppschütz Oberst Cody . . . Herr Rudolph

Hiernach auf Wunsch das spannende Schauspiel in 3 Akten und 1 Vorspiel

Maria Niemand. In den Hauptrollen:

Hedda Vernon Theodor Loos, sowie reichhaltig gewähltes und neues Beiprogramm. Tageskarten Abonnements 3. Platz 0,60 . . Mk. 4.50

2. " 0,75 . " 6 00 I. " 1,00 . " 8,00 Sperrsitz1,30 . " 10,00 Loge 1,50 . ", 12,00 Voranzeige für Dienstag!

Die Wunderlampe des Hradschin.

Romantische Phantasie in 4 Akten.

Docheimer Strafe 19 :: Fernruf 810 Attraftione . Brogramm bom 1 .- 15. Ceptember 1916.

Das großartighe auf dem Gediete der Gleichgewichtstunft!

Rervenerregende Cenfation! Nati Brentano. Paula Wacker.

Moberne Tange. Bortragefünftl. Bernhard Leszinsky.

Der populare Sumorift. ?? Farere ?? | Jrmg. Joachim. Das Bhanomen. | Die Geigentonigin

> Mante Allk. Das mufitalifche Unifum.

Ada Francis, die "Liditfee" in ihrer marchenhaften elettr. Feerie.

Lilli Barellas.

Sumor. Dreifur-Alt mit hunben, Tauben, Raninchen und Affen.

Trot Riefenipefen nur II. Eintritts-preife Mt. 1.20, -.80, -.60. Rachmittage-Borftellungen 60 u. 30 3. Anjang wochent. 83/4 Ilbr. (Borber Mujit). Conntags u. Feiertags gwei gr. Borstellungen. Rachmittags 3½, und abends 8½, Uhr. Die Lirettion.